

Die Geschichte des Kampfes um den Nahen Osten



Eine Kurzfassung über die Ost-West-Konflikte und die Religionskriege im Nahen Osten.

Hans H. Weber

Inhaltsverzeichnis

Die Geschichte des Kampfes um den Nahen Osten	1
Inhaltsverzeichnis	2
Der Gordische Knoten, die Golfkriege und der syrische Bürgerkrieg	5
1 <i>Die Büchse der Pandora:</i>	5
2 <i>Die zwei grossen islamische Konfessionen und ihre Untergruppen:</i>	5
2.1 Vorgeschichte und die konfessionellen Unterschiede:	5
3 <i>Die Sunniten</i>	5
3.1 Die Sunniten und der Salafismus:.....	5
3.1.1 Die Wahhabiten. Der Gelehrte Muhammad ibn Abd al-Wahhab ist der Begründer des Salafismus die in Saudi-Arabien Staatsreligion ist. Das Königreich Saudi-Arabien fördert mit Spenden die Ausbreitung des sunnitischen Salafismus in ganzen westlichen Kulturbereich. Soweit ich recherchieren konnte, ebenfalls in der Schweiz. In Qatar steht die dem Imam Muhammad ibn Abd al-Wahhab Fehler! Textmarke nicht definiert. gewidmete Moschee.....	6
3.1.2 Weitere sunnitische Islamorganisationen:	6
4 <i>Die Schiiten</i>	7
4.1 Siedlungsgebiete, Schutzmächte der Glaubensrichtungen und Glaubensrichtung:	7
4.1.1 Der Irak:	7
4.1.2 Der Iran:	8
4.2 Die schiitischen Splittergruppen und Kampforganisationen:.....	9
4.2.1 Die Schia:.....	9
4.2.2 Die Zwölfer-Schiiten:.....	10
4.2.3 Die Ismailiten:	10
4.2.4 Die Alawiten:.....	10
4.2.5 Schiitische Kampforganisationen:.....	10
4.2.6 Die Mahdi-Armee im Irak:.....	10
5 <i>Der erste Golfkrieg:</i>	10
5.1 Politische Lage:.....	10
5.2 Die Vorzeichen:	11
5.3 Beurteilung:.....	11
5.3.1 Fazit:.....	12
6 <i>Der zweite Golfkrieg:</i>	12
6.1 Politische Lage:.....	12
6.1.1 #Me2-1.....	13
6.1.2 Operation Desert Shield:.....	13
6.1.2.1 #Me2-2 Friedensgespräche:.....	14
6.2 Operation Desert Storm:.....	14
6.2.1 Der Luftkrieg. Am 16. Januar 1991, 19:00 löste das Koalitionsbündnis einen massiven Luftangriff auf Bagdad aus. Während 20 Stunden griffen 750 Flugzeuge rund 1'300 im Irak an. Es wurden die neueste Bomben-Technik angewendet, präzisionsgesteuerte Munition, Streubomben (geächtete Waffe), Marschflugkörper und Leuchtmunition. Der Verlust an Flugabwehrraketstellungen, Radaranlagen und Leitzentren der Irakis wurden praktisch durch diesen ersten Schlag ausser Gefecht gesetzt. Von diesem Moment an war klar, dass die irakische Kriegsführung absolut unterlegen und den Angriffen der Koalitionsverbände nichts entgegen zu setzen hatte. Am 19. Januar 1991 wurde Israel mit MIM-104 Patriot-Raketen ausgerüstet. Nachdem die die	

Iraker am 18. Januar acht Raketen auf israelisches Territorium feuerten. 23 eignen Verluste auf der Seite der Angreifer 30 abgeschossene Flugzeuge, auf irakischer Seite ca. 300.	14
6.2.2 Der Bodenkrieg:	14
6.2.2.1 # Me2-3 hinter den Kulissen:	15
6.2.3 The first INFORMATION War:	15
6.2.3.1 #Me2-4 Informatik	16
6.2.3.2 # M2-5 der virtuelle Kriegsgefangene:.....	16
6.2.4 Feedback von der Front:	16
6.2.5 Die strategisch, taktische Kriegsführung im 2. Golfkrieg:	17
6.2.5.1 #Me2-6: Generalstabschef Colin L. Powell:.....	18
6.3 Beurteilung:.....	18
6.3.1 Fazit:.....	19
7 <i>Der Krieg ohne Ende, Krieg an zwei Fronten</i>	19
7.1 Dazu wird eine Einführung dringend notwendig:	19
7.2 Alle Wege führen zum Krieg:.....	19
7.2.1.1 Fakten:.....	19
7.2.2 Die Folgen:	19
7.3 der Sieg der Falken:.....	20
8 <i>Krieg gegen den Terror</i>	20
8.1 Zarqawi:.....	20
8.2 Saddam Ende, the point of no return.....	21
9 <i>Die Folgen einer unbedarften westlichen Aussenpolitik und dem Wiedererstarken der religiösen Differenzen im Golf:</i>	21
9.1 Eine knallharte Analyse:	21
9.2 Der Fall Abu-Guraib 2003/04:	21
10 <i>Jetzt geht's richtig los, der syrische Bürgerkrieg 2011:</i>	22
10.1 Abu Bakr al-Baghdadi:	22
10.2 Das autoritäre Regime Assad:	22
10.2.1 Stellvertreterkrieg	23
10.2.2 Syrische Bevölkerungsgruppen:	23
10.2.3 Die Baath-Partei:	23
10.2.3.1 Sunniten in Syrien:	23
10.2.4 Die Schiiten:.....	24
10.2.5 Die Christen:	24
10.2.6 Die Kurden:.....	24
11 <i>Terroristengruppierungn:</i>	24
11.1 al-Qaida und die IS	24
11.2 Die Hisbollah:	25
12 <i>Die Rolle der nichtarabischen Staaten</i>	25
12.1 Die USA:.....	25
12.2 Die Russen:.....	26
12.3 Die Türken	27
12.4 Frankreich:	28
12.5 Grossbritannien:.....	28
12.6 Israel:.....	28
12.7 Allgemein:	28
13 <i>ARABIEN, der Nahe Osten:</i>	29
13.1 Die Liga der arabischen Staaten	29
13.1.1 Erster Weltkrieg und die Folgen für die Araber:.....	29
13.1.2 Gründung der LAS.....	29

13.1.3	Die Teilung Palästinas:.....	29
13.1.4	2011.....	29
Die lange Geschichte der Auseinandersetzungen zwischen Ost und West		30
14	<i>Byzanz und das Osmanische Reich:.....</i>	<i>30</i>
14.1	Das Byzantinische Reich:.....	30
14.2	Das OSMANISCHE REICH:.....	30
14.2.1	Anfang und Erfolg, die ersten 30 Sultane.....	30
14.2.2	Niedergang.....	30
15	<i>Der Nahe Osten wird neu geordnet.</i>	<i>31</i>
15.1	Der Dardannellenkrieg, die Schlacht von Gallipoli:.....	31
15.2	Das Sykes-Picot-Abkommen:.....	32
15.3	T. E. Lawrence das Bauernopfer der Westmächte:.....	32
15.4	Die Republik Türkei entsteht aus den Trümmern des Osmanischen Reiches:.....	32
16	<i>Der Nahe Osten wird zum politischen Spielball der Westmächte</i>	<i>33</i>
16.1	Israel wird geboren:.....	33
16.2	Das Königreich Ägypten-Sudan.....	33
16.3	Die Suezkrise 1956/57.....	34
16.4	Der Sechstagekrieg vom 5. bis. 10. Juni 1967.....	34
16.5	Der Terroranschlag von WürenlingenFehler! Textmarke nicht definiert., 21. Februar 1970.....	34
16.6	Die Entführung einer Swissair-MaschineFehler! Textmarke nicht definiert. in Zerka, September 1970	34
16.7	Der Jom Kippur Krieg 6. Oktober 1973.....	34
16.8	Operation Nickel Grass, 1973.....	35
16.9	Die islamische Revolution, 1979 im Iran:.....	35
16.10	Die Besetzung der US-Botschaft in Teheran, 4. November 1979:.....	35

Der Gordische Knoten, die Golfkriege und der syrische Bürgerkrieg

1 DIE BÜCHSE DER PANDORA:

Zeus soll Pandora eine Büchse anvertraut haben, mit dem Auftrag an die Menschen weiterzugeben. Aber er verbot, diese Büchse zu öffnen. Sie enthielt alle für den Menschen bis dahin unbekannte Übel.

Die Legende von Pandoras Büchse hat alle Jahrhunderte nach ihrem Auftauchen überdauert. Wird diese geöffnet, dann folgen alle möglichen schrecklichen Folgen aus dieser unbedarft vollzogenen Handlung.

2 DIE ZWEI GROSSEN ISLAMISCHE KONFESSIONEN UND IHRE UNTERGRUPPEN:

2.1 VORGESCHICHTE UND DIE KONFESSIONELLEN UNTERSCHIEDE:

Im siebten Jahrhundert, nach dem Tod Muhammads, spaltete sich die geeinte muslimische Gemeinschaft. Die Mehrheit der Muslime wollten über den Nachfolger von Muhammad selbst bestimmen. Die Minderheit sah jedoch einen Nachfolger aus der Familie des Propheten als einzige Möglichkeit. Der Name Schiiten stammt vom ersten Nachfolger Muhammads. Der Vetter Ali gründet auf die Partei Alis, «Schiat Ali», **Schiiten**. Die Mehrheit berief sich auf die Überlieferung des Propheten, die «Sunna» wurde zur Bezeichnung: **«Sunniten»**.

Die Sunniten lehnen die Heiligenverehrung und den Märtyrerkult strikte ab. Eine friedliche Einigung kam nie zustande. Die **Sunniten** unterstützen konservative Strömungen des Islams Sunniten schwören auf den fundamentalen Ur-Islam.

3 DIE SUNNITEN

3.1 DIE SUNNITEN UND DER SALAFISMUS:

Die Sunniten stellen in den islamischen Ländern die Mehrheit dar. Ausnahmen: Iran, Irak, Oman, Libanon, Aserbaidschan, Bahrein

Auf arabisch leitet sich das Wort Salafismus aus: «Die rechtschaffenen Altvorderen» ab. Das Ziel der sunnitischen Salafisten ist die Errichtung eines Gottesstaates. Innerhalb des Salafismus gibt es zwei Richtungen, einem friedlichen, politischen Salafismus und einen dschihadistischen, militanten Salafismus. Es gibt keine eindeutige Trennung zwischen beiden Blöcken. Somit entsteht ein unkontrollierbarer, politischer **«zwei Komponenten Sprengstoff»**. Die Radikalisierung der Bewegung

der **Dschihadisten** wird heute durch die weltpolitische Lage zwischen dem Westen und Osten aktiviert. Die inneren, unbewältigten Spannungen zwischen Schiiten und Sunniten. Die Salafisten sind Nutzniesser im Spannungsfeld zwischen der westlichen und östlichen Kultur Arabiens. Im Westen sind die Salafisten die am schnellsten wachsende, islamischen Bewegung.

Im **Irak** stellen die Schiiten etwas 60% der Bevölkerung, die Sunniten gut ein Drittel. Das bildet eine grosse Differenz zu anderen islamischen Staaten sunnitischer Mehrheit. Die Sunniten sind in der Minderheit und nach dem Sturz des **Sunnitischen Staatschef Saddam Hussein** dem Hass der Schiitischen-Mehrheit ausgesetzt. Die Unterdrücker von damals sind die Unterdrückten von heute geworden. Einzig die **Kurden** konnten im Nordosten einen weitgehen eigenständigen Staat errichten. Unter dem Schutz des sunnitischen **Königreich Saudi-Arabien** entwickelt sich der sunnitische Einfluss zu einer ernsten Bedrohung auch in Europa. Der **Iran** stellt sich absolut entgegen und sieht in **Saudi-Arabien** die Interessenvertreter der **Sunniten**, sich selbst als Interessenvertreter der **Schiiten**. Die Prognose, insofern dies innerhalb der gegenwärtigen Sachlage möglich ist, sagt dass der Iran an Stärke gewinnen werde. Damit droht Saudi-Arabien der Einfluss des Königshauses zu schwinden, dieses wird von den USA massiv unterstützt. Innen und Aussenpolitische Spannungen innerhalb des Saudischen-Königshauses deuten auf einen kommenden Sturz hin. Ebenfalls sagt die Studie, dass die **Kurden** wohl zu den Gewinnern zählen dürften. Wie eine **Paradoxie** erscheint in der verworrenen Auseinandersetzungen im Kräftefeld des Nahen Ostens die Tatsache, dass aus wirtschaftlichen Gründen die USA eine Freundschaft mit der Macht verbindet, die den IS vehement unterstützt und dadurch den Salafismus weltweit fördert. Die ganze unrealistische arabische Politik ist die logische Folge der militärischen Intervention durch die USA. Ich selbst bin nicht der Ansicht, dass der gegenwärtige Präsident der USA in irgendeiner Form den selbst geknoteten **Gordischen-Knoten** lösen kann. Dazu fehlt **Donald Trump** jegliche Erkenntnis zum kulturellen Hintergrund der arabischen Welt. Er verfügt über einen zu einseitigen, einfachen Bildungsstand, seine Phobie wird noch mehr Schaden anrichten. Aus diesem Blickwinkel sollte die logische Folgerung erscheinen, dass das Pendel einmal zu Gunsten der Schiiten ausschlagen wird.

3.1.1 Die Wahhabiten. Der Gelehrte Muhammad ibn Abd al-Wahhab¹ ist der Begründer des Salafismus die in Saudi-Arabien Staatsreligion ist. Das Königreich Saudi-Arabien fördert mit Spenden die Ausbreitung des sunnitischen Salafismus in ganzen westlichen Kulturbereich. Soweit ich recherchieren konnte, ebenfalls in der Schweiz. In Qatar steht die dem Imam Muhammad ibn Abd al-Wahhab Fehler! Textmarke nicht definiert. gewidmete Moschee.

3.1.2 Weitere sunnitische Islamorganisationen:

- Ägypten, **Muslimbruderschaft** 1928 von Hassan al-Banna, älteste sunnitische Islamistenbewegung.
- **Al-Kaida**. Mitte der 80-iger Jahre gegründete Extremistenorganisation durch Osama bin Laden.
- Syrischer Ableger der Al-Kaida ist der **Dschabhat al-Nusra die Al-Nusra-Front**.
- Extremistenorganisation **Islamischer Staat**, im Irak und Grosssyrien die **ISIS**, 2003 unter dem Namen **Al-Kaida im Irak** vom Jordanier **Abu Massab al-Sarqawi** gegründet. Der gegenwärtige Führer ist **Abu Bakr al-Baghadi**, Nachfolger des getöteten Sarqawi. Die gefährlichste und radikalste Islamistengruppe in Syrien.

¹ Religiöser Leader und Ideologe in zentral Arabien. Von 1703 bis 1792, Gründer der Wahhabiten.

4 DIE SCHIITEN

4.1 SIEDLUNGSGEBIETE, SCHUTZMÄCHTE DER GLAUBENSRICHTUNGEN UND GLAUBENSRICHTUNG:

4.1.1 Der Irak:

Die Schiiten stellen etwa 60% der Bevölkerung den etwa 30% der Sunniten entgegen. Das heutige Kräfteverhältnis im Irak neigt zu Gunsten der Schiiten. Die Schiiten wurden von ehemaligen Staatschef des Iraks, Saddam Hussein, ein Sunnit, unterdrückt. Heute gibt es im Norden des Irak gibt es noch grosse Sunniten-Gebiete. Dort ist die sunnitische Extremistengruppe ISIS auf dem Vormarsch. Die Schiitenmilizen **Asaib Ahl al-Hak** und **Kataib Hisbolla** kämpfen mit den schwachen irakischen Streitkräften zusammen gegen die ISIS. **Der dritte Golfkrieg** hat den Nahen Osten **Fehler! Textmarke nicht definiert.** derart instabilisiert und einen Extremismus, durch Ignoranz gegenüber der arabischen Kultur, hervorgerufen. Die vorher unterdrückten Schiiten im Irak wurden durch den von den USA unterstützten Mord an **Saddam Hussein**, zum Unterdrücker gegen die **irakischen Sunniten**. Die Radikalisierung erfolgt immer durch den Kampf der Minderheiten gegen das Establishment. **Saddam Hussein** gab den damaligen Vollstreckern seines Todesurteils deutlich zu verstehen, dass der Westen, in Unkenntnis der arabischen Kultur, verlieren werde und ein hohes Opfer zahlen müsse. Während dem ganzen inszenierten **Prozess gegen Saddam Hussein**, zeigte dieser seine volle Grösse. Der französische Verteidiger bemerkte: *«Durch jedes Gespräch wurde mir Saddam Hussein fremder, aber ich habe nie einen charismatischeren Mensch kennengelernt»*. Ohne die Hilfe der USA und der Saudis, wäre es nicht zum unwürdigen Todesurteil gegen Saddam gekommen. Dabei war der Held dieses Tribunals Saddam Hussein selbst. Er hebelte die schiitische Dominanz aus und indem er den Prozess als Schautribunal der Sieger verurteilte. Saddam musste gezwungen werden, den Urteilsspruch im Stehen über sich ergehen zu lassen. Saddam anerkannte das Urteil nicht. Die Demütigung ging so weit, dass dem Wunsche Saddams auf Erschiessen nicht entsprochen wurde und der Tod durch den Strang die letzte Rache an seiner Person war. Seine Enkelin äusserte sich öffentlich, indem sie sagte, dass Saddam Hussein bis in den Tod stolz und unbeugsam blieb. Die USA wussten, aus ihren Erfahrungen im Nahen Osten und der Kriege, die schiitischen Kräfte gegen die Sunniten einzusetzen. Die nach der Ära Hussein eingesetzte Marionettenregierung im Irak, hat den Irak noch weiter destabilisiert und zu einer unmittelbaren Bedrohung der labilen Gleichgewichte im Nahen Osten gemacht. Der sunnitische Beraterstab von Saddam Hussein, die **sunnitische Baath-Partei** flohen nach Syrien. Die nachfolgende militärische Unterdrückung der irakischen Bevölkerung durch US-Truppen hat die Büchse der Pandora geöffnet. Der ehemalige **Chef der CIA, John Nixon**, wusste sehr genau, was nach dem kurzen, unnötigen dritten Golfkrieg des damaligen US-Präsidenten, **Georg. W. Bush jun.** Geschehen werde. Sein Treffen mit dem Präsidenten war kurz und bündig. **John Nixon** resignierte nach den uneinsichtigen Kommentaren des Präsidenten der USA. Nixon beurteilt diesen Krieg als Ursprung des weltweiten Terrorismus und als grösste Zerreihsprobe der Arabischen-Welt. Während dem **ersten Golfkrieg 1980 bis 1988**², zwischen dem Iran und dem unter der Führung **Ayatollah Ruholla Khomeini** Iran. Die Westmächte das Regime Saddam Husseins. 1979 kam es zum radikalen Umsturz des **Schah Muhammad Reza Pahlavi**³ und der ersten islamischen Revolution unter **Ayatollah Khomeini**. Am 22. September 1980 überfällt der Irak unter dem **Sunniten Saddam Hussein** den Iran des **Schiiten Ayatollah Khomeini**.

²

³ Seit 1941 regiert Schah Muhammad Reza Pahlavi den Iran.

4.1.2 Der Iran:

Der Westen unterstützte den **Schah Mohammad Reza Pahlavi**⁴, der 1941 die Macht im Iran übernahm.

Vor dieser Zeit begann der Westen, nach dem Fall des **Osmanischen Reiches**, 1922, eine imperialistische Herrschaft im Nahen Osten zu etablieren. Frankreich beherrschte Syrien, Grossbritannien Ägypten. Der ruchlose Vertrag der Engländer und Franzosen, nach 1916, Sykes-Picot-Abkommen, mit den Arabern endete in einem Desaster. Die arabischen Staaten wurden betrogen. Der Hoheitsanspruch der Franzosen und Engländer hatte nur das Ziel vor Augen, die Araber zu kolonialisieren und wirtschaftlich auszubeuten. Die Engländer wollten einen Verbindungsweg von Indien nach dem Mittelmeer sichern, durch das Protektorat Frankreichs in Syrien. Danach nahmen Franzosen und Engländer den Suezkanal unter ihre Herrschaft. Den arabischen Staaten wurde versprochen, dass sie durch die Hilfe, das Osmanische Reich zu stürzen, reich belohnt würden. Das Versprechen wurde nie eingelöst. Dass im Iran ein dem Westen zugeneigter Herrscher 1941 eingesetzt wurde, brachte eine gute Rückendeckung für den westlichen Imperialismus im Nahen Osten. Der Schah von Persien und seine Wirken habe ich miterlebt. Vor dessen Sturz buhlten die Europäer, um die Gunst vom Schah zum Thronjubiläum eingeladen zu werden. Der Schah residierte wie einst **Kalif Harun ar-Raschid**. Ich weiss noch wie wir den Kult der Speichellecker verurteilten. Dann besuchte der Schah am **2. Juni 1967 Westberlin**. Dieser Besuch wurde zu einem Meilenstein der neuen Deutschen Geschichte. Die Polizei verprügelte die Teilnehmer einer **Grossdemonstration** gegen den Schah-Besuch. Benno Ohnesorg wurde vom Polizisten Karl-Heinz Kurras erschossen. Die **Westdeutsche Studentenbewegung der 1960er Jahre** radikalisierte sich und der Terrorismus der **Roten Armee Fraktion** begann 1970 mit ihrem Terror gegen den deutschen Staat. Die damalige Regenbogenpresse interessierten jedoch die Geschichten um die **Kaiserin Farah Pahlavi**, diese wurde 1967 durch die Krönung zur Kaiserin erhoben. Der Schah heiratete zuerst 1951 **Soroya Esfandiary Bakhtiary**, die Ehe hielt bis 1958. Dann kam das Ereignis von **1971, die grösste Party auf Erden**. Die Prunksucht des Schahs war auf ihrem Höhepunkt angelangt. Der Schah von Persien ernannte sich zum König der Könige zum Anlass des 2500-jährigen Bestehens der persischen Monarchie. Meiner Erinnerung nach gaben sich alle Prominenten mit Rang und Namen, Politiker Staatsmänner gaben einander die Klinke in die Hand, um am Fest teilhaben zu dürfen. Es wurden 50'000 Singvögel aus Europa nach Persepolis geliefert, Springbrunnen wurden erstellt. Eine 80 Km lange Autobahn nach Persepolis eröffnet und ein Flughafen eröffnet. Den Besuchern aus aller Welt wurden Zelte zur Verfügung gestellt. Der Westen wähnte sich noch nie so fest in die Gunst des Persischen Reiches eingebunden. «**Eines Tages wird man dafür bezahlen**», ahnten viele Iraner. 69 Staatsoberhäupter buckelten vor dem Schah. **US-Präsident Richard Nixon mit Vize Spiro Agnew** Fehler! Textmarke nicht definiert., die **Suhartos aus Indonesien**, das **Ehepaar Tito aus Jugoslawien**, die **Ceausescus aus Rumänien** und das **Ehepaar Marcos, etc.** Einzig der damalige Bundespräsident Deutschland, **Gustav Heinemann** liess sich durch den **Bundestagspräsidenten Kai Uwe von Hassel vertreten**, wahrscheinlich auf Grund der Turbulenzen von 1967 durch den Schah-Besuch. Niemand ahnte das kommende Schicksal zwischen dem Verhältnis der Ost- und Westkultur durch den Untergang der Feudalherrschaft Persiens. Der Schah konnte sich noch sieben Jahre an der Macht behaupten, dann kam es zu einem Paradigmenwechsel grössten Ausmasses im Nahen Osten.

1978 wurden die Massenproteste und Streiks im Iran gegen das Schah-Regime immer gewalttätiger. Der Westen erfuhr bitter, dass er im Iran auf das falsche Pferd gesetzt hatte. 1979 wird abgesetzt. Dem Schah gelang die Flucht. Zuerst nach Ägypten, dann zwang ihn ein Krebsleiden in die USA einzureisen. Der **religiöse Führer Ayatollah Ruhollah Khomeini** kam aus seinem Exil zurück. Auf

⁴ Mohammad Reza Pahlavi, 1919 bis 1980.

dessen Veranlassung wurde ein Referendum eingeleitet, das den Wählern die Entscheidung zubilligte über die zukünftige Reform des Irans zu befinden. 97% stimmten zu Gunsten der Republik.

Khomeini führte sofort eine **schiitische Theokratie** ein. Das entzog den Iran aus dem Interessenbereich des Westens. Ein **religiös-politisches Konzept** wurde eingeführt. Die Islamisierung des Justizwesens folgte auf den Fuss. Die Schulen und Hochschulen wurden islamisiert. Der Widerstand einer islamisch-marxistischen Organisation, die **Volksmojahedin** versuchte mit Terror zu antworten. Kritiker und Oppositionelle wurden verhaftet, bedroht und ermordet.

Der Westen hatte der Machtübernahme von **Khomeini** nichts mehr entgegenzusetzen und sog sich politisch zurück. Das Bestreben der **islamischen Revolution** über den Iran in die Golfstaaten zu etablieren, war die Sternstunde des **sunnitischen Iraks** unter Führung des Diktators Saddam Hussein. **Fehler! Textmarke nicht definiert.** Die Welt sah in Saddam Hussein das kleinere Übel zu einer arabischen Machtkonzentration im immer wichtiger werdenden Golf. Vom Ölreichtum der Golfstaaten ungehindert zu profitieren gab den Ausschlag die Augen fest zuzuschliessen, im folgenden ersten Golfkrieg.

Nachdem der Schah von Persien, mit Hilfe der Westmächte, am 1. Februar 1979 den Iran fluchtartig verlassen musste, übernahm der aus dem französischen Exil zurückgekehrte **Ayattholla Ruholla Khomeini** die Regierungsgewalt im Iran. Die unter dem **Schah Muhammad Reza Pahlavi** unterdrückte schiitische Geistlichkeit übernahm das Ruder im Iran. Khomeini führte die islamische schiitische Revolution zum Sieg. Das Machtverhältnis im Nahen Osten schlug zu Gunsten der Schiiten um. Der Schah, bereits todkrank liess sich in New York behandeln. Die Unterstützung der USA zum Schah von Persien führte zu einem ersten Kräfte messen zwischen dem Iran und den USA. **Am 4. November 1979** besetzte eine militante Gruppe iranischer Studenten die **US-Botschaft in Teheran**. Die unwürdige Besetzung und der dilettantische Befreiungsversuch durch den **US-Präsidenten Jimmy Carter** **Fehler! Textmarke nicht definiert.**⁵ schadeten der USA weltweit. Die Operation **«Eagle Claw»**⁶, vom 24. April 1980, war ein absoluter Fehlschlag, ja sogar ein Desaster. **Am 22 März 1980 entschied Präsident Jimmy Carter**, an einem Treffen im Camp Davis. Seit jenem Datum ist der **IRAN zum Feindbild der USA** herangewachsen. Ebenfalls wurde nun die Bedrohung durch die Schiitischen Kräfte im Nahen Osten wahrgenommen. Die Schiiten stellen die grösste islamische Gesellschaft im Nahen Osten. Der sunnitische Irak griff zum Krieg. Der erste Golfkrieg war für den Westen keine besonders grosse Bedrohung. Die USA unterstützen den Sunniten Saddam Hussein **Fehler! Textmarke nicht definiert.**, denn sie sahen sich als Verlierer gegenüber dem schiitischen, iranischen Staat. **Die Schmach vom 4. November 1979** und deren Folgen hat die US-Amerikanische Aussenpolitik im Nahen Osten absolut geprägt.

4.2 DIE SCHIITISCHEN SPLITTERGRUPPEN UND KAMPFORGANISATIONEN:

4.2.1 Die Schia:

Die Schia (Anhängerschaft, Partei oder Gruppe) repräsentiert das Schiitentum, auch Schismus genannt. Es ist die zweitgrösste religiöse Strömung im Schiitentum. Die Schiiten, als Nachfolger der Schia, dem Schwiegersohn Muhammads **Ali ibn Tälib** sahen in ihm den einzig legitime Nachfolger (Kalif) Somit göttlich legitimiert Nachfolge-Prophet nach Mohammad. Im Schiitentum haben sich im Laufe der Jahrhunderte innerhalb der Schia verschiedene Strömungen herausgebildet. Sie bilden eine

⁵ Adlers Klauen; missglückte Befreiungsaktion der US-Regierung, die US-amerikanischen Geiseln in Teheran zu befreien.

⁶

einflussreiche Minderheit in den Staaten mit schiitischer Mehrheit. Berühmt wurden die verschiedenen schiitischen Rechtsschulen.

4.2.2 Die Zwölfer-Schiiten:

Die grosse Mehrheit der Schiiten gehört zu den sogenannten **Zwölfer-Schiiten** an. Sie erwarten die Wiederkehr des im neunten Jahrhundert verschwundenen zwölften Imam, der als Erlöser **«Mahdi»** die Welt retten wird. Es ist die Glaubensrichtung, die der **Ayatollah Ruholla Chomeini** 1979 als die Grundlage der **Islamischen Republik Iran** machte- Die Zwölfer-Schiiten leben heute im Iran, im Irak und Libanon.

4.2.3 Die Ismailiten:

Die **Siebner-Schiiten**, Das Oberhaupt der Ismailiten-Gruppe ist der **Aga Kahn**. Gleichnamige Stiftungen in der Entwicklungshilfe-sind unter dem Namen Aga Kahn bekannt. Die **Geheimreligion** der **Drusen** leitet sich von den Ismailiten ab.

4.2.4 Die Alawiten:

Der syrische Staatschef **Baschar al-Assad** zählt sich zu den **Alawiten**. Der Alawitische Glauben gilt ebenfalls als **Geheimreligion**. Die Alewiten werden zu den Schiitengezählt. Die meisten Alawiten leben in der Türkei, jedoch als sunnitische Mehrheit.

4.2.5 Schiitische Kampfororganisationen:

1982 wurde die libanesische **Hisbollah** gegründet. Unterstützt von den Schiiten-Organisationen des Irans und Syrien. Die Hisbollah kämpft auf der Seite des schiitischen Assad.

4.2.6 Die Mahdi-Armee im Irak:

Als Mahdi-Miliz (Jaish al-Mahdi (JAM) bekannt. Stärkste schiitische Miliz. Im Juni 2003 vom irakischen **Schia-Geistlichen Muqtada as-Sadr** gegründet. Sie spielte während dem 3. Golfkrieg im Irak eine gewichtige Rolle im irakischen Bürgerkrieg. 2008 wurde die Mahdi-Armee offiziell aufgelöst.

5 DER ERSTE GOLFKRIEG:

5.1 POLITISCHE LAGE:

Am 22. September 1980 erklärte **Saddam Hussein** Fehler! Textmarke nicht definiert. dem Iran den Krieg. Dieser Waffengang kostete einer Million Menschen das Leben. Nach acht Jahren, im August 1988 kam es zum Frieden zwischen den beiden Staaten. Der Irak war bis 1958 eine Monarchie. Dann wurde eine Republik ausgerufen. Eine Reihe sozialer und demokratische Versuche versuchten Reformen durchzubringen. Die Baath-Partei übernahm nach einem Putsch 1968 die Macht im Irak. **Saddam Hussein** wurde 1979 Präsident des Irak. Durch eine Welle von innerparteilichen Hinrichtungen festigte der Sunnit Saddam Hussein stetig seinen Machtbereich aus. Das Ziel Saddam Husseins war für die ganze Golfregion die Führungsrolle zu übernehmen. **Eine Panarabische Herrschaft war geplant.**

Rund eine Million Menschenleben kostete der Bruderkrieg. Ein Krieg auf Grund religiöser Motivation. Städte, Wohngebiete wurden ungeachtet der Zivilpersonen auf beiden Seiten mit Raketen beschossen. Der Irak setzte geächtete **Chemiewaffen** ein. Als Mitarbeiter im Schweizer-Armee-Nachrichtendienst 1988 bis 1994, sind mir diese Angriffe und deren Auswirkungen präsent. Wir wussten auch was diese Einsätze verursachen können. Es war der riesige Fehler von Saddam Hussein Fehler! Textmarke nicht definiert., solche Waffen einzusetzen. Dies gab den Grund der US-Streitkräfte 2003 in den dritten Golfkrieg einzutreten und später Saddam zu töten. Der **Iran griff**

Öltanker anderer Golfstaaten an, um den Öltransport in den Irak zu torpedieren. Ein versehentlicher irakischer Flugzeugangriff auf **die USS Stark** war ein Höhepunkt den Krieg zu internationalisieren.

Nun war ebenfalls der Geduldsfaden der unbeteiligten Nationen wie die USA, Frankreich und Grossbritannien gerissen. Der Rohstoff Öl war zu wertvoll für die westliche Hemisphäre. Die USA entschlossen, an 1987 alle kuwaitischen Handelsschiffe durch die US-NAVY zu schützen. Die Grundlage für den zweiten Golfkrieg, dieses Mal international, war gegeben. Der Irak wurde vom Rohstoff Öl-Hahn abgeschnitten. Die Entwicklung kam zu Stillstand. Trotz der finanziellen Unterstützung durch **Saudi-Arabien und Kuwait** und der taktischen durch die USA und Sowjetunion **Fehler! Textmarke nicht definiert..** Der Iran isolierte sich immer mehr auf internationalen Ebene, die Verbündeten Syrien und Libyen blieben treu. Durch die Waffenhilfe der Weltmächte gewann Saddam den Krieg. Der Iran verblutete, den sie konnten nur die ehemalige Armeen des Schahs einsetzen. Die Isolation Irans brachte Khomeini zum Abschluss einer **Waffenstillstandsresolution** vom **UN-Sicherheitsrat**. Am 20. August 1988 endete der erste Golfkrieg, ohne jemals einen Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Hätte der Westen damals auf die unüberhörbare Signale gehorcht, vielleicht würde der heutige Nahe Osten anders aussehen.

5.2 DIE VORZEICHEN:

- Die Ereignisse von 1967, der persische Schah besucht Westberlin und löste Massendemonstration mit bitteren Folgen für Deutschland aus.
- 1971 **Schah Mohammad Reza Pahlavi**, lädt Staatsmänner und Prominente der Welt zur grössten Party der Geschichte nach Persepolis ein.
- 1979 Flucht des Schahs von Persien und die Machtübernahme durch **Ayatholla Ruholla Khomeini**.
- **1979** Die islamische Revolution im Iran wird ausgerufen.
- 4. November 1979, **Ayatholla Khomeini** lässt die US-Botschaft in Teheran besetzen.
- Die Operation **«Eagle Claw»**⁷, vom **24. April 1980**, führt zu einem enormen Gesichtsverlust der US-Amerikanischen Regierung, die Operation, die US-Geiseln zu befreien misslingt.
- Am **22. September 1980** erklärte **Saddam Hussein** dem Iran den Krieg.
- Der Iran stoppt die Ölzufuhr in den Irak. Das zwingt den Irak auf die militärischen Machteinflüsse der Grossmächte zu vertrauen.
- **1987 die USA** übernimmt den Geleitschutz für die **Kuwaits Handelsflotte Flotte**.

5.3 BEURTEILUNG:

Westliche Staaten und die USA nehmen den ersten **Glaubenskrieg** zwischen den islamischen Konfessionen nicht all zu ernst. Die USA ist halbblind, um die Vorgänge im Iran zu deuten. **Die Schmach durch die Iraner sitzt ihnen immer noch in den Knochen**. Aus barer Unkenntnis, über die islamisch-theologischen Streit zwischen den beiden Parteien, wird auf westliche Taktik gesetzt. Es bahnt sich eine komische Situation an. Das sunnitische Saudi-Arabien, als Schutzmacht der Sunniten, unterstützt natürlich den sunnitischen Irak. Damit ist Saudi-Arabien gegen den Iran und gegen Israel. **Militärisch-taktisch ist die US-Streitflotte einzig in der Lage, Schutzmandate im Golf zu übernehmen**. Der Zugang für das Erdöl liegt in den Händen von Kuwait, die einen perfekten Küstenstreifen besitzen. Der Irak ist auf Kuwait angewiesen, um seine Rohstoffe zu ergänzen, die durch die «Blockade» des Irans immer dünner ausfallen. Der Iran verfügt über eine relativ schlecht

ausgerüstet Armee, deren Strukturen noch auf den Schah zurückgehen. Jedoch hätte der Iran die Potenz, den Irak durch eine Rohstoffblockade in die Knie zu zwingen. Im Irak sind die Schiiten in der Überzahl. Eine ungemütliche Situation für Saddam Hussein, denn der kann sich keinen **Bürgerkrieg im Krieg gegen den Iran nicht leisten**. Der Westen sieht in der gegenwärtigen Bedrohung durch den Iran, zu Gunsten einer panislamischen Revolution wird als grösseres Risiko eingeschätzt. Trotzdem **Saddam Hussein B- und C-Waffen einsetzt**, wird ihm grünes Licht erteilt und er wird Waffenmässig stark vom Westen unterstützt. Der Westen will keine unberechenbare islamische Dominanz des Irans im Golf. **Am Ende siegt das arabische Öl**, damit auch das labile Saudi-Arabien. Der Iran wird kaltgestellt. Die USA hat das verlorene Gesicht wieder zurückerlangt. Dass der eigentliche unberechenbare Diktator im Nahen Osten Saddam Hussein ist, wird all zu spät erkannt, oder zumindest vermutet. Saddam Hussein hat jedoch den riesigen Fehler gemacht, dass er **Giftgas** eingesetzt hat. Für ihn führt dies **2003** zum Verhängnis und schlussendlichen Sturz und Tod. Aber die Zukunft lässt sich nicht voraussehen, hauptsächlich wenn Politiker auf ihre eigenen Bedürfnisse pochen-

5.3.1 Fazit:

Die islamische Revolution innerhalb der Golfstaaten hat sich nicht durchsetzen lassen. Saddam Hussein fühlt sich als Sieger und verstärkt rigorose seine eignes Ziel. **Die Kontrolle des Rohstoffhandels im Nahen Osten**. Dazu gibt es ein grosses Hindernis aus dem Weg zu Räumen. Er muss Kuwait ausschalten, dass ihm den direkten Zugang zum Golf versperrt und riesige Öl Depots besitzt. Ausserdem war der Irak nach dem «gewonnen Krieg» hoch verschuldet. Die Gläubiger, Saudi-Arabien und Kuwait, stellten Rückzahlungsforderungen in Millionenhöhe. Die Auseinandersetzung zwischen den Schiiten und Sunniten wurde nie beigelegt. Die wirtschaftliche Stellung des Iraks jedoch auf wackeligen Füßen. Der erste Schritt zu Destabilisierung des Nahen Ostens wird eingeleitet.

6 DER ZWEITE GOLFKRIEG:

6.1 POLITISCHE LAGE:

Der zweite Golfkrieg wird auch «erster Irakkrieg», oder «Golf War I» bezeichnet. Er dauert von 1990 bis 1991. Das war keine Art Glaubenskrieg, wie 1980 bis 1987 zwischen dem Irak und dem Iran, sondern der erste Krieg eines arabischen Staates gegen einen anderen arabischen Staat. Dazu kommt es zum ersten Mal zu einem US-Amerikanischen militärischen Grosseinsatz im Nahen Osten.

Am **2. August 1990 marschier der Irak in Kuwait ein**. Am 28. August wird Kuwait annektiert. Kuwait gehörte ursprünglich verwaltungstechnisch zum Osmanischen Reich. Dem Irak gehörte auch nach dem Fall der Osmanen Kuwait nicht an. Der Irak nach dem Iran-Irak-Krieg hoch verschuldet. Kuwait allein gab dem Irak einen Kredit von **80 Milliarden US-Dollars**. Der Irak hoffte auf eine Steigerung des Ölpreises über die OPEC, um die Schulden zu begleichen. Irak beschuldigte Kuwait, dass sie auf irakischem Boden militärische Posten gebaut hätten (unter dem Schutz des Iran-Irak-Krieges). Ebenfalls hätte Kuwait Vorteile für Ölbohrungen auf irakischem Gelände erhalten. Das wäre jedoch zu Gunsten der arabischen Sache gewesen, da der Irak gegenüber dem Iran eine Pufferzone gebildet hätte. Grund genug, um Kuwait und Saudi-Arabien zu veranlassen, die Schulden zu annullieren oder darüber zu verhandeln. Anfangs 1990 trat, nach Fortschritten in den Iran-Irakischen Friedensverhandlungen, Irak mit erneuten Forderungen an Kuwait heran. Diese Verhandlungen, geführt vom **jordanischen König Hussein I.** und dem **PLO-Chef Jassir Arafat**, scheiterten die Verhandlungen im März 1990. Der Irak beschuldigte Kuwait, in **Rumailah** entlang der Staatsgrenzen irakischem Öl gefördert zu haben. Nun begann der Irak rund 30'000 Mann an der Grenze zu Kuwait zu mobilisieren. Ein Druckmittel auf die anstehende **OPEC-Konferenz**, um eine Erhöhung der

Rohölpreise durchzusetzen. Die bilateralen Verhandlungen mit Kuwait wurden trotzdem abgebrochen. Der Irak erhöhte den Aufmarsch der Streitkräfte um **100'000 Soldaten**. Nun kam die USA ins diplomatische Spiel. Die **US-Botschafterin April Glaspie** Fehler! Textmarke nicht definiert. wurde zu einem Gespräch mit Saddam Hussein eingefordert. Hussein wiederholte sein Vorwürfe gegen Kuwait, versprach jedoch nicht vor einer neuen **Verhandlungsrunde** in Kuwait einzudringen. Die USA äusserte ihre Besorgnisse betreffend des massiven Truppenaufmarsches an der Irakisch-Kuwaitischen Grenze. Saddam verlautete jedoch, dass die USA keine Meinung zu äussern hätten, bezüglich arabischer Streitigkeiten zur Kuwaitischen-Grenze. Das **US-Aussenministerium gab bekannt**, dass die USA keine spezifischen **Verteidigungs- oder Sicherheitsabkommen mit Kuwait getroffen hätte**. Die Besetzung Kuwaits war mit einem Gewinn an Küstenlänge für den Irak, der nur über ca. 59 Km Küstenlänge verfügte. Demnach auch ein wirtschaftliches strategisches Ziel des Iraks.

6.1.1 #Me2-1

1989, nach einer Vorbereitungszeit im Dienste des **Schweizer Armee-Nachrichtendienstes (UNA)**⁸, konnte ich als Bürochef und technischer Assistent des Verteidigungsattaché, in die USA reisen. Der Dienst dauerte über fünf Jahre. Kurz nach meinem Dienstantritt konnte ich mich bei den US-Streitkräften akkreditieren. Mein Schweizer Dienstgrad, Stabsadjutant, wurde für diesen Zweck vom US-Verteidigungsdepartement zum Warrant Officer (WO geändert. Damit verbunden war der freie Zutritt zu praktisch allen militärischen Einrichtungen der USA, Mitglied im Bereich spezieller Informatikformationen, Mitglied im US-Amerikanischen Offiziers- und Unteroffiziersverband. Ebenfalls Mitglied in die NATO-Vereinigung fremder Unteroffiziere FSJSNA, zusammen mit Vertretern der US-Air Force, US-Army, US-NAVY und der US-Marine. Diese Möglichkeiten brachten einen hautnahen Kontakt mit dem US-Department of Defence und den US-Armeenachrichtendienst, Zudem verbunden mit einer diplomatischen Anstellung des Schweizerischen Aussendepartement. Dass ich in eine effektiv turbulente Zeit auf dem weltpolitischen Parkett hineingeraten bin, stellte ich erst nach und nach fest. Die Sowjetunion wurde zum heutigen Russland. Das ganze diplomatische und militärische Umfeld mit dem Verschwinden der Sowjetunion änderte sich schlagartig. Dazu kam der latente Konflikt im Nahem Osten. Die Wunden des ersten Golfkrieges waren kaum verheilt, bahnte sich ein neuer Konflikt zwischen dem Irak und Kuwait an. Die US-internen Auswirkungen wurden für uns Militärspezialisten erst gegen Ende 1989 immer deutlicher wahrgenommen. Dazu werde ich mich zu den allgemeinen Daten, mit eigenen persönlichen Daten auf den zweiten Golfkrieg eingehen.

6.1.2 Operation Desert Shield:

Die Operation «**Desert Shield**» der **Koalitionsstreitkräfte** begann mit der Entsendung von Truppen- und Kriegsgerät in den Nahen Osten. Unter der Führung der US-Streitkräfte beteiligten sich 29 weitere Staaten an dieser Operation: «**Wüstenschild**». Der **US-Präsident Georg W. Bush sen** startete am **8. August 1990**, wenige Tage nach der Invasion in Kuwait, diese defensiven Militäraktion. Es musste unbedingt verhindert werden, dass Saddam Hussein in Saudi-Arabien eindringen konnte. Denn die Satellitenaufklärung stellte eine grosse Truppenkonzentration, in Kuwait, an der saudischen Grenze fest. Am **12. Januar 1991** entschloss der US-Kongress, nach der relativ ruhig verlaufenen Vorbereitungszeit Kuwait unter Anwendung militärischer Gewalt zu befreien. Am **14. Januar 1991** stimmten 250 Abgeordnete dem Einsatz zu. Vorher wurde in Genf eine Konferenz für Friedensgespräche Einberufen. Diese **Genfer-Friedens-Gespräche** wurden zur Gewissheit, dass niemand einen Krieg wollte, aber die Umstände keine andere Lösung zuließen. Ich besuchte während dieser hektischen Zeit täglich den **Info-Point** im **US-Pentagon**. Es wunderte mich sehr, dass die Desk-Officer des Info-Point so plötzlich wussten, dass es eine neutrale Schweiz und die Stadt Genf

⁸ Untergruppe Nachrichtendienst der Abteilung Generalstabsdienste.

existierte. Ich wurde während dieser Zeit sehr gut dokumentiert und auch in persönliche Gespräche verwickelt.

6.1.2.1 #Me2-2 Friedensgespräche:

Ein besonderer Vorfall nahm ich auf den Stockzähnen lachend wahr. Präsident Bush flog, am 9. Januar 1991, in der «Air Force-One» nach Genf. Aus Sicherheitsgründen flog der Stabschef des Weissen Hauses in einem anderen Flugzeug nach Genf. Normalerweise will die US-Amerikanische Sicherheitsdelegation immer den Schutz ihrer Staatsleute selbst in fremden Ländern durchziehen. Die Schweiz besetzte jedoch den Flughafen Genf durch im Aktiv-Dienst stehendes Militär. Nach der Landung wollte der Stabschef unbedingt zu seinem Präsidenten. Dieser wurde jedoch durch das Militär geschützt. Eine militärische Sicherheitsperson erlaubte dem Stabschef den Durchgang unter allen Umständen nicht. Nachdem der Stabschef unwirsch reagierte, griff der Sicherheitszuständige zur Waffe, und gab den Durchgang nicht frei. Diese Anmassung führte zu einem kleinen «diplomatischen Zwischenfall». Die zu Schützenden Gäste wurden jedoch bewusst, dass wir Schweizer keine Ausnahmen, ohne strikte Anweisung von oben, billigen.

6.2 OPERATION DESERT STORM:

6.2.1 Der Luftkrieg. Am 16. Januar 1991, 19:00 löste das Koalitionsbündnis einen massiven Luftangriff auf Bagdad aus. Während 20 Stunden griffen 750 Flugzeuge rund 1'300 im Irak an. Es wurden die neueste Bomben-Technik angewendet, präzisionsgesteuerte Munition, Streubomben (geächtete Waffe), Marschflugkörper und Leuchtmunition. Der Verlust an Flugabwehrraketenstellungen, Radaranlagen und Leitzentren der Irakis wurden praktisch durch diesen ersten Schlag ausser Gefecht gesetzt. Von diesem Moment an war klar, dass die irakische Kriegsführung absolut unterlegen und den Angriffen der Koalitionsverbände nichts entgegen zu setzen hatte. Am 19. Januar 1991 wurde Israel mit MIM-104 Patriot-Raketen ausgerüstet. Nachdem die Iraker am 18. Januar acht Raketen auf israelisches Territorium feuerten. 23 eigenen Verluste auf der Seite der Angreifer 30 abgeschossene Flugzeuge, auf irakischer Seite ca. 300.

6.2.2 Der Bodenkrieg:

Am **24. Februar 1991** starteten die USA, unter General Norman Schwarzkopf, mit dem **Bodenkrieg** Hauptziel **Bagdad**. Die US-Marines nahmen im ersten Angriff tausende irakische Deserteure fest. Die Befürchtung, dass der Irak **chemische Waffen** einsetzen würde bestätigte sich nicht. Am **26. Februar 1991** begannen die Iraker Kuwait zu verlassen. Ausserdem steckten sie die **kuwaitischen Ölfelder** in Brand. Die USA flog sofort Brandbekämpfung-Spezialisten in betroffene Gebiet. Eine Umweltkatastrophe ohnegleichen musste eingedämmt werden. Die sich zurückziehenden Iraker und Zivilisten wurden gnadenlos über Stunden bombardiert. Diese Rückzugsstrasse wurde unter dem Namen «**Highway of Death**» bekannt. Am 27. Februar war Kuwait City befreit. Am **28. Februar** verkündete **Präsident Bush** die **Waffenruhe**. Laut General Norman Schwarzkopf wurden **29 irakische Divisionen geschlagen, über 3'000 Kampfpanzer, 2'800 gepanzerte Fahrzeuge, 2'140 Kanonen der 3'000 Artilleriegeschütze zerstört. Ausserdem 63'000 irakische Soldaten gefangengenommen**. Belegt wurde jedoch auch, dass es zu **Massaker** an der **irakischen Zivilbevölkerung** gekommen ist. Am 3. März 1991 annullierte der Irak die Besetzung Kuwait. **Am 12. April 1991** trat der **Waffenstillstand** zwischen den Irak und den Koalitionstruppen in Kraft. Die USA schickte 464'000 Soldaten in den Golf, etwa 76'000 verblieben im Gebiet stationiert.

Allerdings wurden Medienberichte, «**Fake News**» entlarvt, die vorgängig als Kriegsgrund angegeben worden sind. Die «**Brutkastenlüge**» war eines jener Konstrukte. Irakische Soldaten sollten Spitäler im

Irak überfallen haben. Sie hätten Babys aus den Brutkästen gerissen und ermordet haben. Offiziell wurde eine **New Yorker PR-Firma** beschuldigt, diese **Fehlinformationen** bewusst an die Öffentlichkeit freigab. Die fünfzehnjährige Tochter des **kuwaitischen Botschafters in den USA** erfand diese Brutkastenlüge. Die Erfahrungen mit den öffentlichen Medien während dem Golfkrieg hatten eine nachträgliche Auseinandersetzung mit dem US-Department of Defense zur Folge.

6.2.2.1 # Me2-3 hinter den Kulissen:

Am **16. Januar 1991**, trafen wir, die akkreditierten **Unteroffiziere der NATO und Verbündeten der US-Streitkräfte**,⁹ (FJSNA) zum Monatstreffen in der **Deutschen Botschaft in Washington D.C.** Schlag 19:00 Uhr Ortszeit kam die Meldung per Kurier, dass **General Norman Schwarzkopf** den Einsatzbefehl zur Intervention in den Irak gegeben hatte. «Desert Storm» startete. Wir wussten um das Ringen, die Besetzung Kuwait am Runden Tisch friedlich beizulegen. Doch der US-Kongress entschied den Krieg. Auch kannten wir erfolglosen Friedensverhandlungen und die spürbare Spannung im Bereich des US-Pentagons. Unser zunächst gemütliches Zusammensitzen und der entspannte gegenseitige Meinungs austausch fanden ein jähes Ende. Einig der Kameraden wurden in ihre Botschaften beordert. Ich hatte ein Gespräch mit einem älteren Kollegen, Senior Sergeant Master der US-Army. Er sagte, nun ist mein Sohn in einem Bomber über dem Irak. Was nun passieren wird, wissen wir nicht, aber er ist als Angehöriger der der US-Air Force, seine Pflicht zu handeln. Alles andere entscheidet die Zukunft. Ich fuhr sofort Heim und drehte den TV an. Wir wurden unmittelbare Augenzeugen, des ersten Luftangriffes auf **Bagdad**. Die Bomben und Raketen explodierten und machten die Nacht, in Bagdad war es um 03:00 Uhr morgen. Mir ging durch den Kopf, dass sich die Oberschicht von Kuwait absetzte. Bis in die Schweiz kamen sie, um dem Krieg auszuweichen um nach getaner Arbeit der Koalition, unversehrt zurückzukehren. Unsere Botschaft vertrat die Interessen des Irans gegenüber der US-Regierung. Ein Grund, dass es zu spontanen **Demonstrationen** vor unserer Botschaft gekommen ist. «**Kein Blut für Öl**» war eine der Reaktionen. Während dem Bombardement, respektive der Live-Übertragung über TV, fragte ich mich: «Was passiert mit euch Reporter, sollte der Irak Chemiewaffen einsetzen?» Später wurden den Medien die Berichtserstattung über TV an Ort und Stelle verboten. Der **US-Generalstabschef Colin L. Powell**, verbot aus taktischen Gründen an der Front und sogar schon vor Ort eines bevorstehenden militärischen Einsatzes keine Fernsehreporter zu dulden. Ich habe die unwürdige und naive Einstellung der US-Fernsehstationen zur Übertragung von Kriegseinsätzen nie begreifen können. In der Hauptstadt Washington D.C. wurde sehr spürbar Vertreter der **Berufsarmee** durch Reservisten ausgetauscht. Nachträglich wurde bekannt, dass dieses Auswechseln nicht überall reibungslos verlaufen ist. Ich erlebte dies im Bereich des **US-NAVY-Hospital** in Bethesda. Anstelle des relativ jungen Fachpersonals wechselte sich die Belegschaft mit älteren Personen. Über den Atlantikhafen in Baltimore wurden innert kürzester Zeit tausende von Soldaten in den Golf geschickt.

6.2.3 The first INFORMATION War:¹⁰

Die elektronische Datenverarbeitung führte bei den US-Streitkräften zu grossen Innovationen. Der Waffengang im Golf, 1990 bis 1991, brachte eine entscheidende Plattform, um die nachrichtendienstlichen Informationen zu testen. Grundsätzlich ging es darum, Truppenkörper über Datenserver untereinander via Satelliten zu vernetzen.

Das System in Kürze: Das «**DESERT STORM Trojan Spirit System**» verfügte über die modernsten Apparate, um die beteiligten Truppenkörper im Kampf «intelligent» zu vernetzen. Die **NSA** (National Security Agency), die **ITAC** (Softwarespezialisten), die **USAICS** United States Intelligence Center, Fort Huachuca, AZ), das **ARCENT** (US-Army Forces Central Command) wurden über eine Schaltzentrale

⁹ FJSNA Foreign Joint Services NCO-Association

¹⁰ «The first information war», Contributing Editor Alan D. Campen, AFCEA International Press

(**Trojan-Switching Center**) zusammengefasst. Die Nachrichten- und Führungstechnischen Zentren werteten alle nachrichtendienstliche Erkenntnisse aus informierten die Kampftruppen über Satellit, direkt in die Kommandozentralen vor Ort herunter bis zu den einzelnen Kampfelementen. Eine hochkomplexe nachrichten- und führungstechnische Vernetzung.

6.2.3.1 #Me2-4 Informatik

Während 1981 bis 1988 durfte ich das computergestützte Panzerabwehr-Simulationsmodell KOMPASS, als Projektleiter in die Truppenversuche der Schweizer-Armee führen. Diese Tätigkeit ermöglichte mir, in den Boom der Informatikwelt einzusteigen. Die gewonnen Erkenntnisse waren eine Hilfe um die **Informationstechnik US-Truppen** fundiert zu analysieren. Dazu gab mir die ermöglichte Zusammenarbeit mit **Informatikspezialisten der US-Air Force**, relativ guten Einblick in die moderne militärischer Führungs- und Informations-Technik. Zurück in die Schweiz, 1994, durfte ich mit Spezialisten in die Technologie komplexer Informatiksysteme, **MILFIS** Fehler! Textmarke nicht definiert. (Militärisches Führungs- und Informationssystem), mitarbeiten. eines der grösseren Probleme während der **Überarbeitung von Satellitendaten**, zeigte sich in der **Verfügbarkeitsdauer**. Die im Golf eingesetzten **Kampfpiloten** musste vor ihrem Einsatz über die tatsächliche Lage informiert werden. Die **FA-18 Flugzeuge** wurden mit einem **Datensatz des Trojan-Systems** versehen. Anlässlich eines Informations-Besuches in einem technischen Auswertungszentrums, war die Zeitspanne der Satellitenaufklärung bis zum Datenpaket für die Kampfflieger zu verkürzen, das Ziel. Beispielsweise betrug die Datenerfassung und Datenanalyse bis zum Fertigprodukt 24 Stunden. Durch **Hochleistungscomputer** der US-Streitkräfte und eine Anpassung **der Satellitenbilder**, konnte diese Zeit auf 12 Stunden herabgedrückt werden. Eine weitere interessante Möglichkeit wurde mir geboten, das **Fort Huachuca in Arizona** zu besuchen. Die technischen Anlagen der **USAICS** waren direkt, via Satellit in den Golf verlinkt. Auf dem Gelände des Fort werden Informatikspezialisten auf den Einsatz im Golf vorbereitet. Das technische Equipment kam mir aus meiner Tätigkeit in der Schweiz sehr familiär vor. Interessant waren die Eindrücke natürlich einmal eine Einsatzzentrale in Funktion zu sehen. Die nachfolgenden Gespräche, die ich mit den Kollegen halten durfte, waren sehr bereichernd.¹¹

6.2.3.2 # M2-5 der virtuelle Kriegsgefangene:

Anlässlich einer Einladung durch die Informatikspezialisten der US-Streitkräfte, zu einer Orientierung über moderne Operationstechnik im Programmierwesen, kam ich in Kontakt mit Spezialisten aus dem «Silicon-Valley». Auf Grund minutiöser Datensammlungen aus Verhörprotokollen von Kriegsgefangenen und deren Verarbeitung, gelang es den Spezialisten für psychologische Kriegsführung, einen virtuellen Gefangenen zu erzeugen. Dieser Gefangene konnte für die Schulung von Verhörspezialisten der US-Armee verwendet werden. Nun gab es eine grundlegende ethische Frage: «Was geschieht mit dem Verhöroffizier, der den virtuellen Gefangenen foltert oder tötet?» Eine unbeantwortete, ethische Fragestellung. **Die Rechtsgrundlagen müssen unbedingt angepasst werden, war die Forderung der Software-Ingenieure.**

6.2.4 Feedback von der Front:

Ich betone ganz deutlich, der offene Nachrichtenaustausch in meiner Funktion als Bürochef des Verteidigungsattaché, war NIE¹² verdeckt. Das heisst: «Alle Informationen sind und waren offen!» Ich kann einige interessante Erfahrungen des **Oberkommandierenden Generals, Norman Schwarzkopf** jun., weitergeben. Es zeigt das Bild des schon damals gestörten Verhältnisses zwischen dem Islam und den Westkulturen.

¹¹ Auf Grund sicherheitsspezifischer Elemente, gehe ich nicht auf Details ein.

¹² Keine nachrichtendienstliche Spionage

General Norman Schwarzkopf wurde zu einem täglichen Rapport durch den Saudischen Prinzen eingeladen. Daraus nenne ich drei typische Verhaltensregeln:

- **«Es ist verboten, nach islamischem Recht, jegliches Abbild einer Landkarte oder Bildhinweis auf eine arabische Stätte zu machen!»** US-Soldaten trugen T-Shirts mit **«Camel»** Reklame. Das öffentliche Tragen wurde verboten.
- **«Es ist verboten, dass die Seelsorger der Koalitions-Streitkräfte, ihre religiösen Symbole an der Uniform tragen, es ist verboten jegliche nicht islamischen religiöse Symbole zur Schau zu stellen!»** Norman Schwarzkopf verbietet das Tragen der Uniformabzeichen aller nicht muslimischer Seelsorger.
- **«Es ist verboten, dass die weiblichen Armeeinghörigen der Koalitions-Streitkräfte kurzärmelige T-Shirts tragen, sich ebenfalls unverschleiert in der Öffentlichkeit zeigen!»** Norman Schwarzkopf verbot dies ebenfalls.

Die zuständige Abteilung für **den interreligiösen Kontakt und die Sittengebräuche** der US-Armee führte dauernd Informationskampagnen durch. Sie lehrten die Soldaten, wie sie sich bei einem allfälligen Besuch bei **Moslems** verhalten dürfen. Wie sie sich den Essensregeln und dem Ramadan gegenüber verhalten sollen. Die Streitkräfte wurden dauernd von den Saudis kontrolliert. Die kulturelle Kluft zwischen West und Ost wurde mit aller Deutlichkeit wahrgenommen. Der gefährliche Zündstoff daraus waren kulturell geprägte **Übergriffe auf Einheimische über die fremden Truppen**.

6.2.5 Die strategisch, taktische Kriegsführung im 2. Golfkrieg:

Der zuständige Generalstabschef der US-Streitkräfte im Golf 1990-1991 war der 4-Sterne-General **Colin L. Powell**. **«Chairman of the Joint Chiefs of Staff»**. **Präsident Georg Bush sen.** ernannte Colin Luther Powell 1989 zum Generalstabschef. Der erste farbige höchste Offizier der USA. Besonders hervorzuheben ist die sogenannte **«Weinberger-Powell Doktrin»**. Der Verteidigungsminister, **Caspar Weinberger**, der USA, von 1981 bis 1987, verfasste zusammen mit General Colin L. Powell eine bis dahin gültige **Doktrin über die US-Amerikanische Kriegsführung**.

1. **Krieg ist das letzte Mittel, das angewendet wird, wenn alle anderen Optionen nicht mehr greifen.**
2. **Krieg kommt nur in Frage, wenn die nationale Sicherheit der USA in Gefahr ist.**
3. **Die Unterstützung der US-Bevölkerung muss gewährleistet sein.**
4. **Kriegsführung nur mit einer eigenen überwältigenden Übermacht an Truppen und Gerät, um einen schnellen und verlustarmer Krieg zu führen.**
5. **Es muss eine vernünftige Strategie geben, sich aus dem Konflikt wieder zurückzuziehen.**

Während dem **zweiten Golfkrieg, 1990-1991**, stimmten Punkt 3, 4 und 5 fast zu 100% überein. Für Punkt 2 gibt es eine politische Unsicherheit.

Ausserdem, nach dem kurzen für die Koalitionstruppen sehr verlustarmen Einsatz, war der Entschluss des Präsidenten Georg Bush sen. Saddam Hussein nicht anzutasten und Bagdad nicht zu erobern nahezu ein **«Gottesurteil»**. Trotzdem General Norman Schwarzkopf liebend gerne den Eroberungsfeldzug vollendet hätte, wurde er vom Präsidenten gestoppt. Ein weiteres positives Element war, dass ein Plan B, für den Rückzug vorhanden war.

Ich erinnere an den dritten Golfkrieg von 2003. Grosse strategisch- taktische Fehlentscheide des Präsident Georg W. Bush jun. 1) Lügenhafte Konstruktionen sanktionierten den erneuten Waffengang im Irak, das Vorhandensein von Massenvernichtungswaffen war eine Lüge. 2) Die Weinberger-Powell-Doktrin wurde mit Füßen getreten. Es bestand kein Plan B. 3) Saddam Hussein wurde zum Tode

verurteilt, alles Gründe, um einen Point of No-Return zu etablieren und einen Krieg zu entfachen, der bis heute andauert.

6.2.5.1 #Me2-6: Generalstabschef Colin L. Powell:

Ich lernte den **Stabschef von General Colin Powell** kennen¹³. Aus dieser Verbindung kam ich in den Genuss, General Powell persönlich kennen zu lernen. Am Abend des 24. August 1990, erhielt ich die offizielle Einladung, von Powells Stabschef, das **«Dining-Out»** des Generals zu besuchen. Es war eine offizielle Einladung seiner persönlichen Stabsmitarbeiter, mit internationaler Beteiligung. Offiziell wurde meine Nation, die Schweiz und Spanien als diplomatische Vertreter eingeladen. Im Unteroffizierskasino der Bowling-Air-Force-Base, in der Nähe Washington D.D. Eine Einladung zu diesem sehr reglementierten militärischen Anlass, war natürlich eine besondere Ehre. Der Stabschef orientierte mich vorher und sagte, dass er sich eine offizielle **Schweizer-Nationalflagge** beschaffen konnte. Die Amerikaner haben eine ganz besonders tiefe Beziehung zu **Nationalflaggen**. Normalerweise sind alle Nationalflaggen ausser unserer rechteckig. Meine Frau und ich waren durch den Abendverkehr durch die Stadt leicht verspätet. Trotzdem diesem kleinen Missgeschick, erwartete Frau Powell und ihr Ehemann Colin L. Powell uns im Vorraum des Kasinos. Mein erstes von folgenden persönlichen Gesprächen war eine besondere Ehre. Auszugsweise kann ich mich erinnern, dass ich den General angesprochen habe und sagte: **«Sir, werden Sie zu der kommenden Präsidentschaftswahl antreten?»** Powell stand kurz vor seiner Pensionierung. Er war hochangesehen bei der Bevölkerung und galt als absolut integrier Mensch. Unbestritten auch als Generalstabschef eine aussergewöhnliche Person. Frau Powell antwortete an seiner Stelle: **«Kommt nicht in Frage, er soll sich zur Ruhe setzen er hat enormes für unser Land geleistet, das reicht!»**. Diese Episode erwähne ich auf Grund der später eintretenden Ereignisse. Powell kandidierte nicht, denn die Wahl gewann **Bill Clinton**.

6.3 BEURTEILUNG:

Die Koalitionsstreitkräfte verfügten über eine x-fache Übermacht. Der Irak war nach dem Krieg mit dem Iran in grossen Schulden verstrickt. Saudi-Arabien, Beschützer der Sunniten, befürchtete einen Machtkampf innerhalb der Golfstaaten, der zu ihren Ungunsten ausfallen könnte. Die Oberschicht des Kuwait, setzte sich sofort ins Ausland ab und hofften dass die Koalitionstruppen ihre Pfründe retten werde. Erst als die irakischen Truppen an der saudi-arabischen Grenze massiv Truppen installierte waren die Amerikaner bereit in den Irak einzudringen. Dass die USA stark vom Wohlwollen Saudi-Arabiens abhängig war ist unterschwellig bekannt. Es war, unbewiesen, die Rede, dass Präsident Bush massiv finanzielle von den Saudis unterstützt worden ist. Trotzdem sprechen einige wohl überlegte Fakten für eine taktisch gut eingeschätzte Politik des Präsidenten. Er liess den Vormarsch unter **Norman Schwarzkopf** stoppen, bevor er Bagdad erreichte. Er entmachtete Saddam Hussein nicht, im Wissen der möglichen Instabilität im Golf. Die **Weinberger-Powell-Doktrin** erfüllte praktisch alle Forderungen, ein Plan B, zum raschen Abzug der Truppen war vorhanden. Kuwait wurde von den Irakern ohne Vorbehalte verlassen. Die Voraussetzungen für eine Friedensperiode waren im Vergleich zum dritten Golfkrieg vorhanden. Nach dem Golfkrieg reduzierten die US-Amerikanischen Streitkräfte massiv ihre Truppenstärke und griffen zu einem rigorosen Sparprogramm Die Sparbemühungen und Reduktionen erlebt ich anlässlich von Informationssitzungen des US-DoD (Department of Defence).

¹³ Warrant Officer, Ernest L. Kirschbaum und Sergeant Major John B. Brown, im persönlichen Stab des Generals Colin L. Powell.

6.3.1 Fazit:

Den Waffengang im Golf hatte für mich zwei Seiten. Militärtechnisch einer der interessantesten und lehrreichsten Berufserfahrung. Die Möglichkeit nach meiner Rückkehr in die Schweiz noch rund 15 Jahre im Bereich der militärischen Informations- und Führungstechnik mitzuarbeiten.

7 DER KRIEG OHNE ENDE, KRIEG AN ZWEI FRONTEN

7.1 DAZU WIRD EINE EINFÜHRUNG DRINGEND NOTWENDIG:

Die drei grössten Fehler der USA seit 2001 sind:

Der Krieg in Afghanistan

Der Golfkrieg von 2003

Die Aussetzung der Genfer Konvention gegenüber Terroristen.

Da nach 9/11 Präsident Bush und Vizepräsident Cheiny ein Impeachment befürchteten, rissen sie die globale Welt in einen aussichtslosen Krieg. Der Kampf gegen den Dschihad zerstörte diese Terrororganisation nicht, sondern sie wuchs bis Ende 2018 zur grössten, je geschaffenen Terrororganisation (weltweit), den IS (Islamischen Staat). Die sinnlosen Opfer auf allen Seiten, ob West oder Ost, sind für die US-Amerikanisch Aussen- und Militärpolitik eine furchtbare menschliche Tragödie und Schande. Amerikanische Politiker geben gegenwärtig zu, dass dieser Krieg nie enden wird, bis zur Zerstörung der Weltanschauungen des Westens und Ostens. Europa wird von unaufhaltsamen Flüchtlingsströmen destabilisiert. US-Amerika wird unter Trump das Gesicht noch endgültig verlieren.

7.2 ALLE WEGE FÜHREN ZUM KRIEG:

Am **11. September 2001 (Nine-Eleven; 9/11)** trifft der konzertiert, Mehrfach-Terroranschlag, **Osama bin Ladens**, das Herz US-Amerikas. Die USA muss innerhalb von Sekunden erkennen, dass es keinen Schutz gegen den Terror geben kann. Was nützt es im Nachhinein den Nahen Osten vollends zu destabilisieren? Ist es der Gesichtsverlust eines «der unbesiegbaren USA», einen unnützen Krieg zu führen. Ist es die Unfähigkeit eine Aussenpolitik zu betreiben die den Gegner als «**Schurkenstaat**» bezeichnet? Der Rachefeldzug des US-Präsidenten **Georg W. Bush**, gegen den Terror der Welt nahm paranoide Züge an. Zuerst wurde Afghanistan angegriffen um das Terrornetzwerk Osama bin Laden, die Taliban, zu vernichten. Dieser Krieg verlief auf dem Papier ziemlich erfolgreich. Dann wurde der Fokus auf **Saddam Hussein** gesetzt, der UR-Feind der USA.

7.2.1.1 Fakten:

Jetzt kommt der Vizepräsident der USA, **Dick Cheiny**, ins Spiel. Die **Weinberg-Powell-Doktrin** war nur noch reine Makulatur für den Kriegsgrund mit dem Irak. Strippenzieher Dick Cheiny, legte den **Verteidigungsminister Donald Rumsfeld** samt Präsident Bush jun. herein, um den Einmarsch in den Irak zu legalisieren. Die nationale Sicherheit der USA war nicht gefährdet. Weit wichtiger jedoch: «**Es gab keinen Plan B**»! 1993 war ich zu einem Stabstreffen der US-Streitkräfte eingeladen. Der damalige Verteidigungsminister Dick Cheiny und General Colin L. Powell luden ein. Schon damals konnte der sorgfältige Beobachter erkennen, dass die beiden das Heu nicht auf der gleichen Bühne lagerten. Ebenso schlecht muss das Verhältnis mit Donald Rumsfeld gewesen sein. Der Golfkrieg von 2003 führte indirekt zu einem innerarabischen Glaubenskrieg ohne Ende.

7.2.2 Die Folgen:

Der 5. Februar 2003. Der Aussenminister, **Colin L. Powell**, hält «seine unglücklichste Rede» vor dem UN-Sicherheitsrat. Trotzdem Powell skeptisch gegenüber dem «aufgezwungenen Bericht» war,

verteidigt er die Strategie, dass Saddam Hussein Massenvernichtungswaffen horten würde. Er gibt mit dieser Rede, die vor Lügen trotz, den Grund für die US-Amerikanische Intervention im Golf. Colin Powell entschuldigte sich später, aber seine glanzvolle Karriere als erster afroamerikanischer Generalstabschef und Aussenminister war vernichtet. Die «Bush-Regierung» lieferte Powell ans Messer. Als Präsident Georg W. Bush jun. Colin einmal fragte: «Ich schlafe sehr gut nach dem Krieg im Nahen Osten». Erwiderte Colin Powel: «Ich schlafe wie ein Baby, wache alle zwei Stunden auf und schreie!» Am 26. Januar 2005 wurde Powel von **Condoleezza Rice**, als erste afroamerikanische Aussenministerin, abgelöst.

7.3 DER SIEG DER FALKEN:

Am **20. März 2003** begann der **dritte Golfkrieg**, «**Der Krieg gegen Saddam Hussein**» 90 Minuten nach Ablauf des US-Ultimatums. Die **UN-Resolution 687**, verpflichtete nach 1991, dass der Irak alle Massenvernichtungswaffen zerstören müsse. Nach etlichen Geplänkeln mit UN-Inspektoren, kündigte Saddam Hussein am 31. Oktober 1998 den Vertrag und warf die Inspektoren aus dem Land. Im September 2002 signalisierte der Irak, UN-Waffeninspektoren wieder ins Land zu lassen, jedoch ohne eine erneute UN-Resolution. Nach einem angeblichen **Attentatsversuch gegen Präsident Georg Bush**, 1993 in Kuwait, wurde der Hass auf Saddam Hussein zur Familienangelegenheit der Bush Dynastie. Schon im **Juli 2002** wurde die Planung eines erneuten Krieges im Irak, zusammen mit den Briten, vorbereitet. Frankreich und Deutschland standen mit Skepsis gegen einen erneuten Golfkrieg. Der Weltsicherheitsrat sträubte sich und Frankreich, Deutschland und Russland lehnten den erneuten Krieg ab, was das Verhältnis dieser Staaten zur USA deutlich abkühlte. Der Plan der USA, Saddam Hussein zu stürzen gelang nach wenigen Kriegswochen, mit 92'000 amerikanischen Soldaten. **Am 1. Mai 2003**, nach Georg W. Bush, endete der Waffengang. Der mediengewaltige Auftritt des US-Präsidenten, auf dem Flugzeugträger «**USS Abraham Lincoln**», unter der Selbstinszenierung von Bush, bleibt unvergessen wie sein Ausspruch: «**Mission accomplished**»

8 KRIEG GEGEN DEN TERROR

Was im Mai 2003 scheinbar zu Ende ging, brach alle Dämme zum Dauerkrieg zwischen der arabischen und westlichen Welt. Nun begann die Saat der unmöglichen Aussenpolitik der USA im arabischen Golf aufzugehen. **Georg W. Bush öffnete die Büchse der Pandora**. Der Konflikt zwischen zwei Kulturen brachte den uralten Konflikt im arabischen Raum, der Kampf der **Sunniten** gegen die **Schiiten**, mit brutaler Härte an die Oberfläche. Saddam Hussein ein Sunnit, Audi-Arabien, Unterstützungsmacht der Sunniten, auf der Gegenseite der mehrheitlich schiitische Irak und den Iran. Unbesonnen instrumentalisieren die **US-Besatzungsmacht** im Irak, die **schiitische Mehrheit** des Landes zur Hatz gegen Saddam Hussein. Damit wurde der Sprengstoff des innermuslimischen Konflikts gezündet. Die sunnitische Minderheit wurde in der Folge durch «Super-Terroristen» infiltriert.

8.1 ZARQAWI:

Powells Rede am **5. Februar 2003**, katapultierte den vorher unbekannt **Terroristen Zarqawi** ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit. Wiederum begann ein Netzwerk von Halbwahrheiten im Golf Wirkung zu zeigen. Zarqawi sollte in enger Verbindung mit Saddam Hussein sein. Zarqawi, ein Gefährte Osama bin Ladens, war schon lange im Fadenkreuz der USA. Zarqawi, ein Sunnit, wurde in der Folge zum Top-Terroristen auf der Abschussliste der USA. **Abu Mus abaz Zarqawi** wurde am 30. Oktober 1966 in Jordanien geboren. Er wurde am 7. Juni 2006 bei einem US-Bombenangriff, im Irak, getötet. Zarqawi führte während dem Golfkrieg 2003 keine Anschläge gegen die Amerikaner aus. Er

wartete ruhig ab, bis der «**Dschihad**», im August 2003 aufbrach. **Der Anschlag auf die UN-Vertretung** in Bagdad, im August 2003, wurde zur Initialzündung des Terrornetzwerks des Dschihad. Dann folgt der Anschlag gegen den schiitischen Imam der Ali-Moschee, Der Vater von Zarqawis zweiter Frau, **Yasin Dscharrad**, fuhr mit einem mit Sprengstoff beladenen Fahrzeug fuhr in die Moschee und tötete 125 Menschen, darunter auch den geistigen Führer, **Muhammad Baqir al-Hakim, des Obersten Rates der islamischen Revolution im Irak**. Ein deutliches Zeichen an die schiitische Mehrheit im Irak. Die Terrorwelle des Sunniten Zarqawi war Wasser auf die Mühlen der Verfolger von Saddam Hussein. Es wurde ein Kopfgeld von 25 Millionen Dollar zur Ergreifung von Zarqawi gesprochen. Der US-Journalist und Pulitzer-Preisträger, **Joby Warrick** zitierte: «**Die Machtlosigkeit der Übergangsverwaltung und die Ignoranz der US-Amerikaner gegenüber den Irakern und ihrer Kulturwaren der Regen und Sonnenschein, die die Saat Zarqawi aufgehen liessen**»!

IS besiegt worden sei. Trump braucht Erfolge, es ist möglich, dass dieses Theater zu Gunsten seiner Wiederwahl inszeniert worden ist.

8.2 SADDAM ENDE, THE POINT OF NO RETURN

Saddam Hussein wurde am 28. April 1937 geboren. 1979 bis 2003 Staatspräsident des Irak. Saddam gehörte zur sunnitischen Glaubensgruppe im schiitischen Irak. Natürlich war er ein Despot und unberechenbarer Verfolger seiner Widersacher. Die Nicht des Despoten beschreibt ihn als aufrechte, charismatische, mutige und sehr konsequente Persönlichkeit. Diese Charakterzüge wurden anlässlich seine Prozesses bestätigt. Am **13. Dezember 2003** wurde Saddam Hussein in einem Erdloch in Ad Dawr aufgespürt und gefangengenommen. Das irakische (schiitische) Gericht verurteilte Saddam wegen Verbrechen an der Menschlichkeit und Kriegsverbrechen, am **5. November 2006** zum Tode. Am **30. Dezember 2006, in al-Kazimiyya hingerichtet**. Schon im Herbst 2006 warnten Stimmen aus dem Irak von den Folgen dieses Urteils. Dass ein schiitisches Gericht, einen sunnitischen Gefangenen zum Tod verurteilten, gab dem Terrornetzwerk riesigen Aufschwung. Das Gericht tagte unter der Aufsicht der Besatzer im Irak. Ein französischer Anwalt beschrieb später eine Situation: «Ich durfte Saddam besuchen und befragen. **«Es ist mir noch nie im Leben eine charismatischere Person begegnet, andererseits aber auch absolut unnahbar und unsympathisch»!** Vor der Vollstreckung des Todesurteils soll Saddam gesagt haben: **«Nun habt ihr einen Krieg entfesselt, der euch vernichten wird»!** Saddam war unbeliebt, aber dass eine fremde westliche Nation das Urteil massgeblich beeinflusste, sprach zu Gunsten der muslimischen Extremisten.

9 DIE FOLGEN EINER UNBEDARFTEN WESTLICHEN AUSSENPOLITIK UND DEM WIEDERERSTARKEN DER RELIGIÖSEN DIFFERENZEN IM GOLF:

9.1 EINE KNALLHARTE ANALYSE:

Der Anteil aller getöteten Muslime: 78% Iraker, 14% Iraner, 4% Syrer und 4 % Palästinenser (Stand 2008). Von 306'071'800 Muslime im Nahen Osten werden 1'650'00 im Glaubenskrieg umkommen. Kein Vergleich zu den Opfern des Terrors im Westen (wenn man das überhaupt erwähnen darf). Der Golfkrieg kostete ca. 410 Milliarden US-Dollar

9.2 DER FALL ABU-GURAIB 2003/04:

Die kulturelle und religiös motivierte Demütigung an Insassen im US-Führung stehenden Gefängnisses, ist unverzeihlich. Dank des Fernsehsenders CBS, der einen Bericht über die Foltermethoden US-Amerikanischer Militärpersonen empörte die westliche Welt. **Empörte nur**, ohne

nachhaltige Wirkung auf die Praktiken der USA an Gefangenen. Nachher wurden solche Methoden verdeckt, unter Ausschluss aller Öffentlichkeit vollzogen. Ich denke hier an die Geheimgefängnisse der USA in Polen, oder anderer europäischer Länder. Die US-Soldatin, **Lennie England**, wurde zum berühmten «Bauernopfer **Fehler! Textmarke nicht definiert.**». Es gab einen gerichtsfall mit Strafen. Aus meiner Erfahrung innerhalb der US-Armee und dem «Chain of Command» gibt es keine den vorgesetzten Stellen unbekannt Straftaten an Gefangenen. Wiederum einer der Bausteine um dem keimenden IS (Islamischen Staat) Auftrieb zu geben.

10 JETZT GEHT'S RICHTIG LOS, DER SYRISCHE BÜRGERKRIEG 2011:

10.1 ABU BAKR AL-BAGHDADI:

Der irakische Terrorist ist seit 2010 Anführer der **dschihadistisch-salafistischen Terrorgruppe Islamischer Staat**. Im Juni 2014 ruft al-Baghdadi in der Moschee an-Nuri, in **Mossul** über weite Teile Syriens sein Kalifat aus und nennt sich **Kalif Ibrahim**. Er sieht sich, nach sunnitischer Tradition als Nachfolger Mohammeds. Es ist nicht sicher, ob Baghdadi noch am Leben ist. Verantwortlich für Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Enthaupten, Kreuzigen und Verbrennen bei lebendigem Leib werden dem Terroristen zur Last gelegt. Die USA hat 25 Millionen Dollar auf seine Ergreifung ausgesetzt. 2003 schloss sich al- Baghdadi der sunnitischen Widerstandsgruppe **Ansar as-Sunna** an. Im Februar 2004 wurde er verhaftet und bis Dezember **2004 im Camp Bucca** der US-Streitkräfte im Irak festgehalten. Zuvor befand er sich im berühmtesten US-Gefängnis **in Abu Graib** (Abu Guraib). 2007 verfasste er eine Dissertation und erhielt im März 2007 seinen Doktor. Im Gefängnis **Camp Bucca** wurde er zum Terroristen. Sein erster und vermutlich letzter öffentlicher Auftritt war in der **Grossen Moschee des an-Nuri in Mossul**, im Juli 2014. Am **9.Dezember 2015** soll sich a-Baghdadi aus Syrien abgesetzt haben. Am 3. November 2016 wurden erstmals Audiobotschaften von al-Baghdadi veröffentlicht. **Seit 2014** sind Gerüchte aus verschiedenen Quellen vorhanden, die behaupten, dass al-Baghdadi nicht mehr am Leben sein würde.

26. Oktober 2019: Der US.-Präsident gibt aller Welt bekannt, dass der Kalif und Gründer der IS, **Abu Bakr al-Baghdadi**, getötet worden ist. «Er starb wie ein Feigling»! setzt Trump dies als grossmauliges Statement in die Welt. Bei einem Gespräch mit meinem Sohn, der in den USA lebt, sagte dieser, dass diese Meldung keine der erhofften Wirkungen in den USA gegeben hätte. Ausserdem zweifeln viele Menschen an der Wahrheit dieser Nachricht. Die Fotos, die von freigegeben wurden, zeigen lediglich eine zerstörte Liegenschaft, seltsam gründlich und sauber, ohne grössere Brandspuren. Die syrischen Truppen reklamieren den Erfolg zu gleichen Teilen mit der USA. Mir scheint es, wie nach der Ermordung von Obama bin Laden, dass der Einfluss von Baghdadi stark überschätzt wurde. Sie töteten eine «lahme Ente». Es ist vermessen zu glauben, dass mit der Ausschaltung von Baghdadi der

10.2 DAS AUTORITÄRE REGIME ASSAD:

Zuerst war es ein friedlicher Protest gegen das **Regime Assads in Syrien**. Das Problem begann mit der wachsenden Einflussnahme ausländischer Staaten. Ein lukratives Waffengeschäft und massivem Einsatz von freiwilligen, ausländischen Söldnern in Syrien. Anstelle einer motivierten Opposition zur Demokratisierung traten **Stellvertreterkriege** in Aktion. Verschiedene Organisationen unter verschiedenen religiösen und ethnischen Vorzeichen bekämpften sich. Der zuerst friedliche Protest gegen Assad versank im Sumpf konkurrierender Mächte. Kurden, Islamisten und Assads Oppositionsgruppen spalteten Syrien vollends. Assads Bündnispartner, **Iran** stellte die **Hisbolla-Miliz** zur Verfügung, **Russland einen Militäreinsatz**. Und wieder einmal mehr ein internationales Bündnis, unter der Führung der USA, zum Kampf gegen die sunnitische **Terrorgruppe Islamischer Staat**.

10.2.1 Stellvertreterkrieg

Der schiitische Iran, gegen das sunnitische Regime Saudi-Arabiens, mit seinen Verbündeten Türkei und Katar auf der anderen Seite. Dazu mischten sich die globalen Interessen der beiden Nationen USA und Russland. Ein überregionaler Konflikt zwischen den beiden Grossmächten wurde wie üblich auf dem Rücken unschuldiger Opfer ausgetragen. **Ab 2015 konnten die Türken Luftangriffe gegen die Kurden in Syrien führen. 2018 marschierten türkische Truppen in Syrien ein.** Die Vereinten Nationen konnten ausser Reden schwingen nichts ausrichten, ausser Statistiken über Kriegsoffer veröffentlichen.

10.2.2 Syrische Bevölkerungsgruppen:

Syrien ist ein Vielvölkerstaat. Seit dem Ende des Ersten Weltkrieges zuerst Spielball der Franzosen und Engländer als Protektorat der Franzosen. Die heterogene syrische Gesellschaft lieferte das notwendige Potential um ab 2011 in einen Bürgerkrieg ohne absehbare Folgen zu generieren.

Syrische Araber, Kurden, Assyrern-Armäern, Turkmenen, Armenier, Tscherkessen und Palästinenser verteilen sich auf diverse Religionsgemeinschaften. Sunniten 70% und die religiösen Minderheiten, schiitische Alawiten und Drusen, Jesiden und Christen.

10.2.3 Die Baath-Partei:

Syriens beherrschende Baath-Partei trat für einen an europäischen Sozialismus angelehnte Programmatik ein. Syrien solle ein laizistischer, säkularer Staat werden. Die politische Einflussnahme religiöser Gruppen sollte verboten werden. Die Baath-Partei unterstützt **den Panarabismus, den Säkularismus unter einem sozialistischen Arabien.** Es bildete sich eine **syrische und eine irakische Baath-Partei heraus**, die sich ideologisch bekämpften. Nach 2003 ist der Baathismus nur noch in Syrien Staatsideologie. «Einheit, Freiheit, Sozialismus» Die Muslimbruderschaft trat für eine sunnitische Staatsreligion ein. 1980 wurden diese Bemühungen niedergeschlagen. Zehntausende von Todesopfer. Die kleineren Religionsgemeinschaften unterstützen die Trennung von Kirche und Staat in Syrien. Die Sunniten liessen dies jedoch nie zu. 2011 nach dem Ende des Baath-Regimes im Irak und dem Niedergang des arabisch-sozialistischen Regimes in Libyen, kämpft das Baath-Regime in Syrien um das politische Überleben. **Ab 2000 hat der Sohn und Nachfolger von Hafiz al-Assad, Baschar al-Assad die Macht in Syrien übernommen.** Er löste jedoch die sozialen Probleme in Syrien nicht, trotz einiger kleinen Reformansätzen. Assad verlor durch den Bruch mit langjährigen Baath Politikern die ohnehin geschwächte Basis unter der sunnitischen Mehrheit. 2011 bricht der Bürgerkrieg aus. Der Premierminister **Ryad Farid Hidschab** wechselt zur Opposition (2012). Unterstützt durch die arabischen, sunnitischen Staaten, soll Assad die Macht an den sunnitischen **Vizepräsidenten Faruk al-Scharaa** abgeben. 2013 wird er von Assad aller Funktionen innerhalb der Baath-Partei enthoben, bleibt jedoch Vizepräsident Syriens.

10.2.3.1 Sunniten in Syrien:

Die syrischen Sunniten gehören mehrheitlich der schafitischen Richtung an und sind die grösste Bevölkerungsschicht in Syrien. Unter der führenden Baath-Partei untervertreten. Diese sunnitische Mehrheit zog viele religiöse Minderheiten an, in der Hoffnung die gegen soziale Missstände in Syrien anzukämpfen. Nachdem Assad sich der iranischen schiitischen annäherte, die wohl eher ins Bild der Baath-Partei passten, wurde das politische Ungleichgewicht massiv gestört. Die Saudis, als Protektoren der sunnitischen Richtung, sahen im Einfluss der Schiiten in Syrien eine grosse Gefahr. Durch «Fake News» stellten sie die Unterdrückung des sunnitischen Glaubens als Bedrohung dar. Sunnitische Landflüchtlinge zogen in die Städte, wo die Propaganda der Sunniten besonders gross war. Assad fasste den Entschluss, die sunnitischen «Landflüchtlinge» zu bestrafen.: **«Wer arm und sunnitisch ist, der steht der demografischen Neuordnung des Landes potenziell im Wege».** Die

Terrororganisation Islamischer Staat und Al-Nusra sind sunnitische Milizen. Die frei syrische Armee (FSA) ist eine sunnitische Miliz.

10.2.4 Die Schiiten:

Schiiten sind eine religiöse Minderheit in Syrien. Unterteilt in Alawiten und Zwölfer-Schiiten, Mustali- und Nizari-Ismailiten. Für sie sind die Aufständischen keine Freiheitskämpfer, sondern Terroristen. In den von Sunniten kontrollierten Gebieten in Syrien, werden die Schiiten als Ungläubige verfolgt. Da die Regierungstruppen sehr brutal gegen die Aufständischen und Oppositionelle vorgehen, wird dieses Vorgehen mindestens von der schiitischen Minderheit toleriert. Dies wird ihnen als Unterstützer des Assad Regimes wahrgenommen. Das gleiche Vorgehen wird in Nachbarstaaten wahrgenommen. Der Konflikt verschärft sich zusehend im Irak und Libyen.

10.2.5 Die Christen:

Die meisten Christen gehören zur **syrisch-orthodoxen Kirche**. Es kommt zu einer grossen Verbundenheit mit der russisch-orthodoxen Kirche, durch den Besuch des **Patriarchen Kyrill** in Damaskus im Jahre 2011. 2012 folgte die Säuberung der FAS (Freie syrische Armee Faruq-Brigaden), zusammen mit islamistischen Militanten, in der syrischen Stadt Homs, die 90% der Christen vertrieben hat. Die Verbindung zur russisch-orthodoxen Kirche sichert auch den **russischen Staat** ein. Die syrischen Christen warnten 2012 vor einer massiven Flüchtlingswelle christlicher Glaubensgemeinschaften, sollte die Provinz Homs in die Hände der Islamisten fallen. Was immer noch geschieht. Die Christen gründeten eigene Milizen wie die **Sutoro und den Militärrat der Assyrer**. Die **Assyrische Einheitspartei** steht nahe zur kurdischen YPG.

10.2.6 Die Kurden:

Die grösste nicht arabische Bevölkerungsgruppe in Syrien (10%). Sie siedeln nahe der türkischen 1000 km langen Grenze im Norden von Syrien. **Im März 2011 gab das syrische Ministerium für Arbeit und Soziales bekannt, dass die Kurden keine syrische Staatsbürgerschaft besitzen.** 2011 gab das Ministerium bekannt, dass diejenigen Kurden, ab sofort Recht zur Arbeit haben. Dass diejenigen Kurden, die innerhalb Syriens beheimatet sind, die über keine Staatsbürgerschaft verfügten, die syrische erhalten werden. **Nur registrierte Staatenlosen sollen Syrer werden können.** 2014 kam es durch das Auftreten des islamischen Staates zu erbitterten Kämpfen mit den Kurden. Das brutale Auftreten der Islamisten löste eine Massenflucht aus. Das gab den Ausschlag für die US-Amerikanische Intervention. Seit 2015 fliegen die amerikanischen Luftstreitkräfte Angriffe auf die IS-Milizen.

11 TERRORISTENGRUPPIERUNG:

11.1 AL-QAIDA UND DIE IS

Die zur **al-Nusra-Front gehörende al-Qaida** ist die zweitgrösste Oppositionsgruppe neben der FSA. 2014 eine islamische Rebellenkoalition unter Führung der Islamischen Front eröffnet eine Offensive gegen die **al-Qaida Ableger ISIS**. Diesem Ableger wird eine rigorose Implementierung der **Scharia** in den von ihnen besetzten Gebieten vorgeworfen. Die al-Nusra-Front hat jedoch eine grössere Verankerung in syrischen Bevölkerung verhält sich weitgehend neutral. Der IS mir ar-Raqqa verliert 2017 die grösste Stadt unter deren Kontrolle. Bodentruppen der **SDF** und syrischer Regierungstruppen mit ihren verbündeten Milizen erreichte die Befreiung des gesamten syrischen Staatsgebietes vom IS. **Ende Dezember 2018 will US-Präsident Trump die US-Truppen aus Syrien abziehen.** Ein Grund, dass sich die islamistischen Bewegungen in Syrien neu beleben. Der IS sah sich in den verbliebenen Restgebieten bei **der ez-Zor** gestärkt und greift zur Offensive. Die Türken fühlen

sich nun bereit, den Hauptgegner des IS, **die kurdische YPG/SDF** Fehler! Textmarke nicht definiert., nach dem Abzug der USA zu bekämpfen. Die Türken zogen Hilfstruppen Türkei Fehler! Textmarke nicht definiert. freundlicher Milizen aus dem Rebellengebiet ab. Die ehemaligen al-Qaida unter der Flagge der **Hai'at Tabir asch-Scham (HTS)** startete ihrerseits eine Offensive gegen die gemässigten Rebellen in Idlib, um ihren Einfluss wieder auszuweiten.

11.2 DIE HISBOLLAH:

Die islamische Organisation schlug sich auf die Seite der Regierung Assads. Die Hisbollah ist eine schiitische, zumindest schiitisch dominierte Organisation, mit ihrer Basis im Libanon. Natürlich vom schiitischen Iran unterstützt und bekannt durch die Kämpfe mit den israelischen Truppen. 2013 sagte ihr **Anführer Hassan Nasrallah** Fehler! Textmarke nicht definiert., bis zum bitteren Ende an der Seite der syrischen Regierung zu kämpfen. Die Hisbollah ist stark auf logistische Verbindungen durch das Assad-Regime angewiesen. Das Ziel der Hisbollah ist der **Sieg über die «Radikal-Sunnitisch-Islamische Rebellen»**. Nasrallah klagt die USA und Israel an, dass sie die Extremisten unterstützen würden und dadurch eine Gefahr für den Libanon sein würden. **Die USA verurteilte die Einmischung der Hisbollah in Syrien**. Die Hisbollah ist seit 1992 in der **libanesischen Nationalversammlung** vertreten. Wie üblich bei schiitischen Organisationen stehen geistliche Gelehrte als oberste Autorität zu Diensten. Der Revolutionsführer der **islamischen Republik Iran** Fehler! Textmarke nicht definiert., **Ajatollah Sejjed Ali Chameine'i** Fehler! Textmarke nicht definiert. der Oberbefehlshaber der Hisbollah-Miliz, Hassan Nasrallah. Die USA, Canada und Israel stufen die Hisbollah als terroristische Organisation ein. Die Hisbollah sieht sich als Beschützer gegen die israelische, latente Bedrohung im Libanon, die eine schwache Armee hat. **1983 wurde die US-Botschaft in Beirut** Fehler! Textmarke nicht definiert. mit 59 Todesopfer, der Hisbollah zugeschrieben. **1992 Anschlag der israelischen Botschaft in Buenos Aires**, Argentinien, mit 22 Todesopfer. Damit ein weiteres Beweisstück, dass sich der Heilige Krieg im Nahen Osten hauptsächlich auf einen innerreligiösen Kampf stützt, der von westlichen Staaten in sehr unbedarfter Weise am Leben gehalten wird. Der Iran ist seit der Machtübernahme von, **Ruhollah Chomeini** Fehler! Textmarke nicht definiert., 1979, und der islamischen Revolution schlimmster Feind der USA. Die USA unterstützte das damalige Schah-Regime.

12 DIE ROLLE DER NICHTARABISCHEN STAATEN

12.1 DIE USA:

2011, schloss die **damalige Aussenministerin Hillary Clinton**, einen Militäreinsatz in den Bürgerkrieg in Syrien aus. Präsident Obama sprach 2011 Sanktionen gegen leitende syrische Beamten, übriger syrischer und iranischer Regierungsstellen aus. Die Executive Order 13573 umfasste: Verurteilung wegen Menschenrechtsverletzungen und Anwendung von Gewalt gegen Zivilpersonen und deren Misshandlungen. Bestrafung von Regierungsmitgliedern Syriens und der Sperrung sämtlicher syrischer Immobilien in den USA. **Die USA machte sich dadurch absolut keine Freunde im arabischen Raum, nach ihren massiven Menschenrechtsverletzungen im Irak und willkürlicher Gefangennahme vermutlicher Terroristen und derer Inhaftierung in Guantanamo**. Statt ihrem Grosszügigen Versprechen für Ordnung und Gerechtigkeit zu sorgen, stiessen sie auf den Hass innerhalb der religiösen Fronten im syrischen Bürgerkrieg. **2012 folgte die finanzielle Unterstützung für die unbewaffnete syrische Oppositionsbewegung und humanitäre Hilfe in Millionenhöhe**. 2013 wurde bekannt, dass die **CIA** die Beschaffung von Waffen und deren Verteilung über Saudi-Arabien, **Katar und Jordanien** an die Rebellen massiv vorantrieben und unterstützte. Das **Stockholmer International Peace Research Institut** schätzt die Waffentransporte auf 3500 Tonnen ein. 2013

wurde bekannt, dass es Beweise für einen begrenzten **Chemiewaffeneinsatz** in Syrien gäbe. Eine erwartete militärische US-Intervention wurde jedoch nicht betätigt. Die Gefahr, das Chemiewaffenlager bombardiert werden, wurde zu gross eingeschätzt. Der Abtransport der Chemiewaffen wurde als schwierig und die Gefahr eines Gegenangriffes durch die syrische Regierung und des IS ein zu grosses Risiko darstellten. Die US-Regierung war 2013, zusammen mit Frankreich und Grossbritannien der Ansicht, dass die syrische Regierung Nervengas **Fehler! Textmarke nicht definiert.** eingesetzt haben. 2014 bewilligte Präsident Obama finanzielle Unterstützung billigte um 5400 syrische Rebellen in Saudi-Arabien auszubilden. Nur ein kleiner Teil der Rebellen wurde ausgebildet. 75 Kämpfer wurden 2015 aus der Türkei **Fehler! Textmarke nicht definiert.** nach Syriengeschickt, um den IS im Raum Raqqa zu bekämpfen. Nun folgte eine Untersuchung gegen hohe Pentagon-Beamten, **wegen Manipulationen an Geheimdienstberichten, um die Lage in Syrien und angeblichen Erfolge des Kampfes gegen den IS und deren Milizen,** zu beschönigen. Der Generalinspektor des Pentagons leitete eine Untersuchung ein. In der Nacht zum 22/23. September 2015 flogen Kampfflugzeuge der USA, mit Flugzeugen der Golfstaaten Angriffe gegen die Stellungen der IS-Miliz in Syrien **Fehler! Textmarke nicht definiert.** Ein **UN-Mandat** gibt es dazu nicht. Die Kritik von **Musa al-Gharbi, Konfliktforscher,** in der Zeitung Al Jazeera USA, bezieht sich auf die Sekundärwirkungen. Konfrontation erhöht den Widerstand des IS. Die soziologischen Probleme des Fundamentalismus und des Terrorismus werden durch militärische Mittel nur verstärkt. Stattdessen sollen nicht staatlichen Akteuren die Unterstützung entzogen werden, fremde Waffen und Geldflüsse und der Zustrom von Kämpfern unterbunden werden. Reduktion der Zusammenarbeit mit Israel, Diktatoren und Monarchen im Mittleren Osten. Das könnte die lokalen Bevölkerungen ermutigen, die schwere, jedoch übertriebene Herausforderung durch den IS zu bewältigen. **2016 verstärkten sich die von der CIA unterstützten und Pentagon bewaffneten Rebellen** durchgeführten Kämpfe. Dazu kamen Konflikte zu wirken, im Zusammenhang mit der **Türkei,** die befürchtete, dass die unterstützten kurdischen Militärbündnisse den Konflikt in die Türkei tragen könnten. Die Gefahr einer separatistischen Stimmung unter den türkischen Kurden zu fördern. Der Demokrat Adam Schiff, Kalifornien, sprach von einer **«enormen Herausforderung durch das dreidimensionale Schachspiel, dass sich in Syrien etabliert hatte.»** Am 19. Mai wurde auf Anweisung von **Präsident Trump,** dass nicht mehr versucht werden soll, IS-Kämpfer zur Flucht aus den sicheren Gebieten zu bewegen. Sondern durch Einschliessen und Auslöschen des IS. Die Flucht der aussersyrischen IS-Kämpfer in ihre Heimat sollte unterbunden werden. Am 19. Juli 2017 wurde die Ausbildung und Bewaffnung moderater Rebellen abgebrochen, ausser der aktiv gegen die IS kämpfenden. Ende Dezember 2017 war die IS weitgehend besiegt, die USA warnt Assad, gegen die mit der USA verbündeten Kurden vorzugehen. Ende Dezember **2018 ordnet Präsident Trump den Rückzug der US-Truppen aus Syrien an. «Mission accomplished», der IS ist besiegt. (Das hatten wir doch schon einmal 2003)**

12.2 DIE RUSSEN:

Die **Russische Föderation** ist mit der syrischen Regierung Jahrzehnte in Zusammenarbeit verbunden. Beginnend noch in der Zeit der Sowjetunion. Dabei spielt der **syrische Hafen Tartus** das Zünglein an der Waage. Bis heute ein Stützpunkt der Russen im Mittelmeer. Klugerweise zog Russland 2013 das verbliebene Wartungspersonal aus Tartus ab, um nicht in den Bürgerkrieg verwickelt zu werden. Dazu rekrutierten islamische Kämpfer russische Extremisten aus den südlichen Provinzen Russlands. Damit wurde Russland von den Bürgerkriegsextremisten in Syrien als mögliches Terrorziel bezeichnet. Die Russen wollten **die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi nicht gefährden. 2016 russische Soldaten sind in Aleppo stationiert worden.** Es waren an die 3000 russische Söldner, der **Gruppe Wagner,** die die Regierung Assads ab 2015 militärisch stabilisierten. Ebenfalls stand ein **russisches Expeditionskorps in Syrien.** Putin erhielt von der **Föderation erst am 30 September 2015** die Erlaubnis zum Kampfeinsatz. Russland operierte mit einer starken Luftflotte in Syrien. **Die USA,**

Saudi-Arabien, Katar, Deutschland, Frankreich und die Türkei waren besorgt über die Bombardements, da es viele zivile Opfer gab. Nach der Aufgabe der Aufständischen in Aleppo **schickten die Russen Militärpolizei und Pioniere in die Stadt, um Sprengfallen und Minen zu räumen**. Als am 18. Juni 2017 ein US-Amerikanisches Flugzeug eine russische Maschine abschoß, gaben die Russen bekannt, jedes US-Flugzeug westlich des Euphrat abzuschiessen. **Am 11. Dezember 2017 gab Putin** bekannt, dass die IS besiegt sei und die russischen Truppen abgezogen werden. Im Februar 2018 bemerkten amerikanische Journalisten, dass Russland als die Macht sei, die das Gleichgewicht in Syrien kontrollierten. **Im Februar 2018** verloren die Russen eine grössere Anzahl Soldner, bei einem Angriff auf den **SDF bei Deir ez-Zor** bevor die **US-Luftwaffe** eingegriffen hatte und die SDF zerschlagen wurde.

12.3 DIE TÜRKEN

Ab **2012 wurden Kämpfer der syrischen Opposition vom türkischen Geheimdienst trainiert** und bewaffnet. Die Türkei eröffnete eine Puffer-Zone auf syrischem Territorium. Damit verbunden, mehrmals **Assad** zum Rücktritt zu drängen. **2012 schloss die Türkei die Grenzen zu Syrien**. 2013 verurteilte der türkische Ministerpräsident israelische Luftangriffe auf Regierungstruppen. Dann warf er der syrischen Regierung vor Chemiewaffen eingesetzt zu haben. Eine Flugverbotszone durch die US-Streitkräfte über Teile Syriens wurde befürwortet. Ziel die Rebellen zu unterstützen. Präsident Assad wurde gleichzeitig zur Flucht aufgefordert. **Am 21. Februar 2015** greift die Türkei mit 572 Soldaten und 100 gepanzerten Fahrzeugen, **Operation Sah Firat**, Die sterblichen Überreste von **Suleiman Shah**, dem Grossvater des Gründer des Osmanischen Reiches, zu sichern und sicheren. Ein Soldat verlor durch einen Unfall das Leben. 2015 begann die türkische Luftwaffe nach einem **Selbstmordattentat eines mutmasslichen IS-Kämpfers im türkischen Suruc** und der Ermordung zweier Polizisten durch mutmassliche PKK-Kämpfer, hundert Angriffe auf kurdischen PKK und YPG Stellungen und Dörfer und Angriffe auf die IS-Streitkräfte in Syrien und dem Irak. Das Ganze wurde politisch ausgeschlachtet, die Kritiker vermuteten, dass die Eskalation mit den Neuwahlen in der Türkei zusammenhängen. Die Türkei verstrickte sich offensichtlich im syrischen Bürgerkrieg selbst. **Die offene Unterstützung der Turkmenen auf syrischem Gebiet und die verdeckte Unterstützung der islamischen Kämpfer mit Waffen** führte zu Spannungen mit Russland und der Regierung Syriens. Dann, **am 24. November 2015 wurde ein russisches Kampfflugzeug durch die Türken abgeschossen**. Die Türken stellten danach die Luftangriffe auf Ziele des IS ein. **Im Dezember 2015** marschierten türkische Truppen in den Irak ein. Sie richteten sich in der **Nähe der Stadt Mosul** ein, die Iraker sprachen von **«einem feindlichen Akt»**. Nach einer Analyse des «Atlantic Council» schätzten die Analytiker die Türkei als Gründer der 2015 gebildeten **sunnitischen Rebellenorganisation Dschaisch al- Fatah** ein. **Am 24. August 2016** drangen durch eine türkische Militäroffensive türkische Truppen, gemeinsam mit unterstützten Rebellen auf syrisches Staatsgebiet vor und besetzten die verlassene Stadt **Dscharabulus**. Offenbar gab es eine **Vereinbarung mit den USA**, um einen Zusammenstoss mit **kurdischen Einheiten der SDF** in der Region zu verhindern. Die Türken wollte unbedingt verhindern, dass deren Vormarsch entlang der türkischen Grenze zuvorzukommen, um einen Zusammenschluss mit kurdischen Einheiten im Westen zu verhindern. Es gilt als sicher, dass die Türkei dieses Vorhaben mit Russland abstimme. Als Gegenleistung für den türkischen Einmarsch schwieg die Türkei bei der **Zerschlagung der eingeschlossenen Rebellen in Aleppo** durch die russische und syrische Luftwaffe zum Jahreswechsel 2016/17. Die türkische Regierung forderte gegenüber den USA, die kurdischen Volksverteidigungseinheiten von der zukünftigen Schlacht, um die **IS-Hochburg ar-Raqqa**, auszuschliessen. **Mitte Juli 2017** zogen die türkische Regierung an der Grenze zu Syrien Truppen zusammen. Sie sollten gegen die von den Kurden kontrollierten Gebiete in Nordsyrien eingesetzt werden. **Im November 2017** verhöhnte der Erdogan-Vertraute Metin Külük die USA wegen ihrer Zusammenarbeit mit der YPG: **«Man werde die PKK (YPG) aus ar-Raqqa, Afrin und Manbidsch**

vertreiben». Im Dezember 2017 sprach der türkische Präsident vor seinen Anhängern, man werde die **syrischen Städte Afrin, Manbidsch, Tall Abyad, Ra's al-'Ain und Quamischli von den «TERRORISTEN» reinigen**. Am 20. Januar 2018 eröffneten die türkischen Bodentruppen und verbündete Milizen mit Luftunterstützung die türkische Militäroffensive «Operation Olivenzweig» auf Afrin. Der Einsatz verfolgte die Zerstörung der kurdischen Region in Syrien.

12.4 FRANKREICH:

Frankreich gab der Syrischen Republik die Unabhängigkeit. **Am 27. August 2012, der französische Präsident François Hollande**, rief die syrische Opposition auf, eine Übergangsregierung zu bilden, die zum legitimen Repräsentanten eines neuen Syriens werden sollte. Zugleich warnte er die Regierung Assad Chemiewaffen anzuwenden, das wäre ein Interventionsgrund für eine Invasion Syriens. Im Juni 2013 gab Frankreich bekannt, dass es zu **vier örtlich begrenzten Nervengiftangriffe** gegeben hätte. Im Herbst 2014 begann Frankreich mit der Bekämpfung aus der Luft den IS anzugreifen. Die Aktionen galten den am syrischen Bürgerkrieg beteiligte Fraktionen im Irak. Ein Jahr später auch in Syrien selbst. **Am 13. November 2015**, nach dem Anschlag in Paris, begann die französische Luftwaffe Ziele in der Hochburg des IS, Ar-Raqqa zu bombardieren. Frankreich stationierte den **Flugzeugträger «Charles de Gaulle** vor der syrischen Mittelmeerküste. Im Mai 2017 begann Frankreich mit der Jagd auf Landsleute, die sich dem IS angeschlossen hatten. Die französische Aktivität war weit geringer als die der USA, Russland und Türkei, die eigene politische Ziele verfolgten und sich damit in einen Dreifrontenkrieg verwickelten.

12.5 GROSSBRITANNIEN:

2013 autorisierte das britische Parlament Luftangriffe gegen den IUS in Syrien. Das Haus of Commons stimmte 2013 gegen eine Militärbeteiligung in Syrien. 2015 wurde bekannt, dass die Luftwaffe ohne Wissen von David Cameron, ohne Zustimmung des Parlamentes, Angriffe in Syrien durchführte. Am **21 August 2015 führte die RAF**, zusammen mit US-Drohnenangriffen, mittels **Rapper-Drohnen** die ersten tödlichen Anschläge in Syrien aus. Cameron rechtfertigte den Drohneinsatz als Selbstverteidigung. Das Parlament beschloss **2015 auch Luftangriffe der RAF auf Stellungen des IS**. Im Juli 2016 wurde bekannt, dass das Vereinigte Königreich auch Bodentruppen **der SAS bei Al-Tanf** im Gouvernement **Deir ez-Zor** eingesetzt.

12.6 ISRAEL:

Israel unterstützte im **Syrienkrieg 2013 bis zum Sommer 2018 bis zwölf Rebellengruppen**, die an der Grenze der von Israel okkupierten Golanhöhen aus operierten. Israel lieferte US-Amerikanische Waffen. Damit gab es Probleme. Israel versuchte dann die Herkunft der Waffen zu verschleiern und nicht amerikanische Waffen, darunter **Gewehre und Munition einer für die Hisbollah bestimmten iranische Lieferung, die 2009 von den Israelis konfisziert worden ist, zu veräußern**. Mit dem Beginn der Offensive der syrischen Armee in Südsyrien, bei der das gesamte Gebiet an der Grenze zu den von den Israelis besetzten Golanhöhen unter die syrische Kontrolle gebracht wurde, stellte Israel seine Unterstützung ein.

12.7 ALLGEMEIN:

Vermutlich wäre der Bürgerkrieg in Syrien, ohne die Einmischung fremder Staaten, selbständig beendet worden. Die Einmischung fremder, nichtarabischer Staaten, förderte und stärkte den IS und führte zu einer Internationalisierung. **Die USA** Fehler! Textmarke nicht definiert. **ist auf das Öl** angewiesen, da sie selbst praktisch keine Anstalten macht auf Alternativenergie umzusteigen. Dann

ist **deren Waffenhandel** massiv an solchen Konflikten interessiert. Dass die USA eine neue Bereitschaftstaktik, den sogenannten **Low-Level-Conflict im Jahre 1990/91**, als neue Strategie aneigneten, führte zum unüberblickbaren Desaster in der Golfregion. Dann machten sie einige Fehler in der **Kulturpolitik mit den Arabern**. Sie haben sich ebenfalls in Kriegsverbrechen verstrickt und sind unfähig sich aus der verfahrenen Situation zu lösen. Heute sind sie politisch, durch Präsident Trump isoliert und können nicht mehr gewinnen. Russland hat weit weniger Probleme verursacht wie die USA, kann jedoch auf die Länge die sunnitischen Kräfte und Assad nicht unterstützen. Frankreich hat sich weitgehend aus dem Krieg herausgehalten und die Briten sind aktive Beobachter.

13 ARABIEN, DER NAHE OSTEN:

13.1 DIE LIGA DER ARABISCHEN STAATEN

13.1.1 Erster Weltkrieg und die Folgen für die Araber:

Die Araber kämpften an der Seite der **Alliierten (Entente)** gegen das **Osmanische Reich**. Ihnen wurde ein unabhängiger eigener Staat versprochen. Nach dem Sieg über das Osmanische Reich und der Übernahme durch die jungtürkische Partei, verkündete der Sieger von Gallipoli, Kemal Atatürk, 1922 die Republik Türkei. Die Araber auf der Seite der Alliierten wurden jedoch massiv betrogen. Frankreich und Grossbritannien nahmen den Nahen Osten durch ein Protektorat in Besitz. Der **«Sykes-Picot-Abkommen»** **Syrien und der Libanon wurden von den Franzosen besetzt, Palästina, Irak und Transjordanien von den Briten**. Innenpolitisch waren sie weitgehend autonom. Erst Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die Staaten, ausser Palästina, in die Unabhängigkeit entlassen.

13.1.2 Gründung der LAS

Die Liga wurde in Kairo, am 22. März 1945. Die Briten trugen zur Gründung der Arabischen Liga, im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges, bei. Der Vormarsch der Italiener und Deutschen in Nordafrika (Afrikafeldzug), spielte eine grosse Rolle bezüglich der zukünftigen Politik von Grossbritannien. **Sir Antony Eden** ermunterte die Araber zur Bildung einer politischen Einheit.

13.1.3 Die Teilung Palästinas:

Die LAS Fehler! Textmarke nicht definiert. ist eine internationale Organisation arabischer Staaten. **Am 22. März 1945 gegründet**. 22 Mitgliedern, 21 Nationalstaaten in Afrika und Asien und dem Staat nicht voll anerkannten Palästina, der durch die PLO vertreten ist. Das Ziel der Arabischen Liga war, den Zionismus aufzuhalten **1945 die jüdischen Einwanderer aus Palästina zu vertreiben und den Jischuw zu zerstören**. Die LAS führte 1948/49, nach der Gründung des Staates Israel, den ersten Palästinakrieg. Dieser Krieg wurde verloren. Nach dem UN-Teilungsplan für Palästina wurde der bis heute anhaltende Konflikt zwischen den Arabern und Israelis zementiert. Kurz nach dem die britischen Truppen Palästina verliessen, 14. Mai 1948, kam es zum Krieg gegen den neuen Staat Israel. Graf Bernadotte, der von der UNO als Vermittler eingesetzt wurde, wurde von den Israelis ermordet. Jerusalem wurde als neutrales «corpus separatum» deklariert. **Was die Regierung 2018 Trump faktisch als Absurdum führte, nach der Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem.**

13.1.4 2011

Am 7. August 2011 nahm die Arabische Liga erstmals eine offizielle Stellungnahme zu den Protesten ab und stellte sich der Gewalt unter der Zivilbevölkerung entgegen. Am 2. November 2011 stellt die LAS einen Friedensplan auf. Nicht auf unbewaffnete Demonstranten schießen, das Militär aus den Städten abziehen. Politische Gefangene freilassen. Die syrische Regierung stimmt dem Plan zu, ohne diesen jedoch einzuhalten. **Am 12. Dezember 2011 beschloss die LAS, die Mitgliedschaft**

Syriens auszusetzen und die Delegierten von den Verhandlungen auszuschliessen. Die Mitglieder werden zum Abzug ihrer Botschaften aufgefordert. Wirtschaftssanktionen und den Aufruf, die UNO zum Schutz der syrischen Bevölkerung aufzurufen. Im Januar 2012 stimmt die LAS einem **Saudi-Arabien und Katar Friedensplan** zu. Assad soll die Macht an den **sunnitischen Vizepräsidenten Faruk al-Scharaa** Fehler! Textmarke nicht definiert. übergeben. Syrien lehnt den Vorschlag ab, nur Algerien, der Irak und Libanon haben sich gegen den Plan ausgesprochen. Am 12. Februar 2012 bat die LAS den **UN-Sicherheitsrat**, Friedenstruppen nach Syrien zu entsenden. Zudem den Abbruch der diplomatischen zur syrischen Regierung und die Kontakte zum Syrischen Nationalrat zu intensivieren. Dem Vorschlag einiger Golfstaaten, den Rat als **«einzig legitimer Vertreter des Syrischen Volkes»** anzuerkennen folgten sie jedoch nicht.

Die lange Geschichte der Auseinandersetzungen zwischen Ost und West

14 BYZANZ UND DAS OSMANISCHE REICH:

14.1 DAS BYZANTINISCHE REICH:

Das **Oströmische Reich** Fehler! Textmarke nicht definiert., das Kaiserreich im östlichen Mittelmeerraum entstand dadurch, dass der römische Kaiser nach **der Reichsteilung von 395**, das östliche Römische Reich, mit der **Reichshauptstadt Konstantinopel, BYZANZ** und der westliche Teil Rom als Hauptstadt hatte. Unter der Regierungszeit von **Kaiser Konstantin der Grosse 306-337**, wurde Byzanz zur direkten Fortsetzung des **Imperium Romanum**. Ab 630, nach dem Aufkommen des Islams, wurde Byzanz laufend mit dem Erstarken des **Islams** konfrontiert. Im Jahre 1052 kam die Spaltung der Christlichen Kirche in eine Ost- (orthodoxe) und eine Westkirche (Römisch-katholische-Kirche), die schlussendlich die Position des Ostrreiches Byzanz zusätzlich schwächte.

14.2 DAS OSMANISCHE REICH:

14.2.1 Anfang und Erfolg, die ersten 30 Sultane

1258 gründet Sultan Osman I. (Gazi) das Osmanische Reich. Gazi heisst: «der Führer des Heiligen Krieges gegen die Christen.» Er siegt gegen die byzantinische Armee. Ende des Byzantinischen Reiches. Die nachfolgenden 30 Sultane mehren das Osmanische Reich und führen diverse Kriege und expandieren westwärts. Aber auch immerwährende innere Konflikte machten den Osmanen zu schaffen. Die Feldzüge gegen das Heilige Römische Reich, sprich: Die Eroberung Wiens gelang jedoch nie. Ansonsten eroberten die Osmanen den grössten Teil der arabischen Welt und drangen bis nach Spanien vor.

14.2.2 Niedergang

Mit dem **31. Sultan Abdülmecid I** begann der unaufhaltsame Untergang des Osmanischen Reiches. 1823 bis 1861 führte Abdülmecid I. führte Reformen seines Vaters weiter. Aber der Krimkrieg, unter Einbezug der erstarkten westlichen Grossmächten, Grossbritannien und Frankreich gegen Russland,

mischten sich aktiv in die Politik des Osmanischen Reiches ein. **Der russische Zar, Alexander II.** spricht die seinen berühmten Satz: «**Der kranke Mann am Bosphorus**». Das Osmanische Reich wird von inneren Unruhen erschüttert. **1861 folgt der 32. Sultan Abdülaziz.** Der Lebensstil des Sultans und sein Unfähigkeit die Probleme zu meistern führen 1876 zur Absetzung und Ermordung von Abdülaziz. Es folgt der **33. Sultan Murad V** regiert jedoch nur einige Monate und im gleichen Jahr wegen psychischen Schwächen abgesetzt. Murad galt als sehr gebildet und wurde von den Türken als Sultan von Gottes Gnaden unter dem Willen des Volkes auf den Thron gesetzt. Murad pflegte einen freundschaftlichen Kontakt zum Prinz von Wales, **Eduard III.** Es folgt die Zeit der **Jungtürken**, die sich als immer stärker wirkende Partei im Osmanischen Reich auftreten. 1876 folgte der 34. Sultan, **Abdülhamid II.** Ein unglückliche Regierungszeit wurde zu seinem Schicksal, 1909 abgesetzt lebte er noch bis 1918 und musste den totalen Untergang des Osmanischen Reiches. Miterleben. Das **erste Massaker an der armenischen Bevölkerung** im Osmanischen Reich, 1894 bis 1896 brachte dem Sultan den Beinamen: «**Der Rote Sultan**». 300'000 Armenier fielen zum Opfer. Im Westen wurde dieser Sultan zur Schandfigur. 1909 folgt der 35. Sultan, Mehmed V.. Er ist nur noch eine Schattenfigur im Weltgeschehen. Während den Ersten Weltkrieg verbündet er das Osmanische Reich mit dem **Kaiserreich Deutschland und Österreich-Ungarn.** Die **Jungtürken** erzwingen mit dem **starken Mann Enver Pascha** eine letzte Blüte des Erfolgs. Jedoch kommt es unter seiner Führung zum **zweiten Massaker an den Armeniern**, 1914 bis 1915. Der letzte grosse Sieg über die **Alliierten Grossmächte** Grossbritannien und Frankreich, führte einem neuen Stern zum Leuchten, **Mustafa Kemal Atatürk.** Kemal siegte bei der **Schlacht von Gallipoli** gegen die Flotte unter der Führung des **ersten Lord der Admiralität, Winston Churchill.** Churchill musste abdanken, Kemal Atatürk gründet 1923 die **Türkische Republik.** Der letzte, **36. Sultan, Mehmed VI.** regierte von 1918 bis 1920. An der Konferenz von San Remo akzeptierte er die Neuordnung des Osmanischen Reiches, das noch die **Türkei und Anatolien** behalten durfte. Grossbritannien und Frankreich erhielten das Mandat über Mesopotamien, Palästina und Syrien. Das Osmanische Reich ist nach beinahe 1'000 Jahren Herrschaft untergegangen.

15 DER NAHE OSTEN WIRD NEU GEORDNET.

15.1 DER DARDANELLENKRIEG, DIE SCHLACHT VON GALLIPOLI:

Russland, als Verbündeter der Entente im Ersten Weltkrieg ist der freie Zugang ins Schwarze Meer von lebenswichtiger Bedeutung. In einem Geheimabkommen verbündete sich das Osmanische Reich mit dem deutschen Kaiserreich und dem Kaiserreich Österreich-Ungarn. Es lag ebenfalls im lebenswichtigen Interesse der Deutschen, Russland in die Knie zu zwingen. Ein unausgereifter Plan, des ersten Lord der britischen Admiralität **Winston Churchill**, sah vor die **Dardanellen Meerenge** unter die Kontrolle der alliierten Westmächte zu bringen. Britische und französische Schlachtschiffe mit Truppen, hauptsächlich aus Australien und Neuseeland und Indien, versuchten vergeblich die starke Festung der Osmanen bei Gallipoli zu brechen. Vom 19. Februar 1915 bis 18. März 1915 dauerte der Waffengang. Der Widerstand der türkisch, deutschen Kräfte unter Führung des Jungtürken **Mustafa Kemal Atatürk**, war nicht zu besiegen. Der letzte grosse «**Jahrhundertsieg**» des untergehenden Osmanischen Reiches schrieb Geschichte. Die Engländer vermeiden bis zum heutigen Tag über diese Niederlage Stellung zu nehmen. Neuseeland und Australien gedenken bis heute an dieses Ereignis. Jede Niederlage einer Grossmacht setzt Rachegefühlen freien Lauf. Das war damals besonders auf der britischen und französischen Seite ausschlaggebend für die zukünftige Politik.

15.2 DAS SYKES-PICOT-ABKOMMEN:

Am **16 Mai 1916** unterzeichneten **Grossbritannien und Frankreich ein Geheimabkommen**. Das **Sykes-Picot-Abkommen**. Grossbritannien wurde Vorherrschaft über das heutige **Jordanien** und den **Irak** und das Gebiet um **Haifa**. **Frankreich** sollte die **Südost-Türkei, Syrien, den Nordirak** und den **Libanon** übernehmen. Die zwei Staaten durften die Grenzen innerhalb ihrer Einflusszonen frei bestimmen können. Die arabischen Staaten werden ermuntert, auf der Seite der Alliierten mitzukämpfen, mit dem Versprechen, dass sie ihre **Unabhängigkeit** erhalten würden. Das war eine Lüge. Der erwachende Nationalismus der arabischen Staaten könnte jedoch nicht unterbunden werden. Später wurde das Sykes-Picot Abkommen erweitert, um **Russland und Italien** einzubinden. Aber wieder ging es um Anektion. Russland sollte einen Teil von Armenien und Teile Kurdistans erhalten. Italien die ägäische Inseln und eine Einflussphäre um **Izmir im Südwest Anatolien**. Die Aufteilung der arabischen Länder wurde 1920 formell bestätigt. Frankreich sollte den Briten eine Handelsstrasse durch Syrien erlauben, um dem **indischen Handelsweg zum Mittelmeer** zu öffnen.

Der Sykes-Picot-Vertrag ist das Grundübel zur Entwicklung der heutigen Lage im Nahen Osten.

15.3 T. E. LAWRENCE DAS BAUERNOPFER DER WESTMÄCHTE:

Thomas Edward Lawrence wurde am 16. August 1888 in Tremadog, Wales geboren und starb durch Selbstmord am 19. Mai 1935. Er war britischer Offizier, Archäologe, Geheimagent und Schriftsteller. Ab 1914 arbeitete Lawrence für den **britischen Geheimdienst in Kairo**. **Im Juni 1916** entfachte der **Emir von Mekka, Scherif Hussein**, einen Aufstand in der arabischen Halbinsel. Der Aufstand, prinzipiell gegen das Osmanische Reich wurde von den Briten mit Geld und Militärberatern unterstützt. Lawrence eignete sich auf Grund seiner arabisch Sprach- und Ortskenntnissen besonders gut. Er **wurde sofort Schlüsselfigur** im arabischen Unabhängigkeitskampf. Seine **Freundschaft zu Faisal I, Sohn des Emirs**, förderte die Anerkennung unter den Arabern. Lawrence war ein schlechter Militärstrategie, jedoch nutzte er Elemente des **Guerillakrieges**, denn die arabischen Verbände waren zu schwach zu einer offenen Feldschlacht anzutreten. Die osmanischen Vorposten erlitten immer wieder kleine, aber empfindliche **Überraschungsangriffe**, ebenso die **Hedschasbahn** zwischen Medina und Mekka. Anschläge auf die Wasserversorgung von **Jamur**. Die Moral der Osmanen wurde sichtlich strapaziert und deren militärische Überlegenheit geschwächt. Im Juli 1917 nahmen die Aufständischen die **Hafenstadt Akaba** ein. Das führte zum **Wendepunkt gegen die Osmanen** unter der Führung von **Cemal Pascha**. Am **1. Oktober 1918**, nachdem die Araber und Lawrence alles vorbereitet hatten, fiel **Damaskus**, die Briten marschierten ein und übernahmen den Einfluss auf die arabischen Rebellen. Lawrence wurde abgeschoben. Er hatte immer geglaubt, dass seine Infiltration in die Rebellenfestung der Araber, diesen die Unabhängigkeit geben würde. Aber das Geheimabkommen von Sykes und Picot zerstörte diese Illusion grundlegend. Voller Erschöpfung und seelischen Gewissenskonflikten zog sie Lawrence 1918 zurück. Er war das **perfekte Bauernopfer** seiner Regierung und den Alliierten Eroberer. Ihr Plan ging auf. **Die arabischen Rebellen zerstörten das Osmanische Reich**, der Freiraum füllten Grossbritannien und Frankreich aus.

15.4 DIE REPUBLIK TÜRKEI ENTSTEHT AUS DEN TRÜMMERN DES OSMANISCHEN REICHES:

Am 29. Oktober 1923 ruft **Mustafa Kemal Pascha (Atatürk)** in **Istanbul** die Republik Türkei aus. Kurz nachdem er Ankara als Hauptstadt abgesetzt hat. Das Osmanische Reich liegt im Sterben. Der frühere Sultan Abdülmecid II. der nur den Titel Kalif führen darf, wird am 3. März 1924 abgesetzt. Das Osmanische Reich ist Geschichte. Mustafa Kemal Atatürk schafft das **Sultanat** und das **Kalifat** ab. **1925 wird der Fes, die türkischen Kopfbedeckung, abgeschafft**. Die Frauen dürfen nicht mehr verschleiert in die Öffentlichkeit. Die islamische Zeitrechnung und der **Rumi-Kalender** werden abgeschafft. Der Gregorianische Kalender und das metrische System eingeführt. 1926 wurde das

Schweizer Privatrecht, das Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht übernommen. Die **Einehe**, das **Scheidungsrecht und die Gleichstellung von Mann und Frau**. Dann folgten das **italienische Strafrecht** und das deutsche Handelsrecht. 1928 und 1937 wurden Säkularität und Laizismus in der Verfassung verankert. Die lateinische Schrift ersetzte die arabische Schrift. Am 11. Dezember 1834 erhielten die **Frauen das aktive und passive Wahlrecht**. Am 13. Februar 1925 gab es den **Kurdenaufstand**, die mit den Reformen nicht einverstanden waren. Unter **Scheich Said** bildete sich der **kurdische Nationalismus** und den Widerstand der Geistlichen gegen den **Säkularismus der Türkei**. Der **Aufstand** wurde durch das Militär gewaltsam niedergeschlagen. 1952 wurde die Türkei ausenpolitisch neutral und trat der **NATO** bei. Im Jahre 1978 entstand unter der dauernden kulturellen Unterdrückung der Kurden die **kurdische Arbeiterpartei**. 1990 stellte sich die Türkei auf die Seite der USA und kämpfte gegen den Irak. **1984** begann der bis heute andauernde Krieg der **bewaffneten Kurden in Kurdistan für die Unabhängigkeit**.

16 DER NAHE OSTEN WIRD ZUM POLITISCHEN SPIELBALL DER WESTMÄCHTE

16.1 ISRAEL WIRD GEBOREN:

Am 14. Mai 1948 proklamiert **David Ben Gurion** den Staat ISRAEL. Es war auf Bestreben der nationalstaatlichen Zionisten gegründet worden. 1947 wurde das **Völkerbunds Mandat für Palästina** festgelegt, dass die arabischen Staaten jedoch ablehnen. 1920, nach dem Verschwinden des Osmanischen Reiches, übernahm Grossbritannien das Mandat für Palästina. Seit 1947 kam es zu Bürgerkriegen zwischen Arabern und Israelis. **1948 folgte der eigentliche Unabhängigkeitskrieg**. Ägypten, Saudi-Arabien, Transjordanien, der Libanon, der Irak und Syrien erklärten dem neuen Staat den Krieg. Dieser dauerte bis 1949 und brachte Israel Gebietsgewinne. 850'000 Araber flohen aus Palästina, damit besteht die Mehrheit der Bevölkerung des States aus Juden. 1949 wurde mit den arabischen Staaten ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet. Die UNO überträgt dem **schwedischen Graf Folke Bernadotte** den Frieden zwischen den Arabern und Israelis zu stiften. Ein **israelischer Terrorist ermordete Bernadotte am 17. September 1948**. Am 20. Juli 1949 die syrische Regierung territoriale Zugeständnisse und die Präsenz der **Isis am Golf von Akaba**. **1981 schloss Ägypten nach drei weiteren Kriegen mit Israel einen Friedensvertrag**, Jordanien im Jahre 1994. Einzig Syrien, Irak, Saudi-Arabien und der Libanon unterzeichnete bis heute keinen Friedensvertrag.

16.2 DAS KÖNIGREICH ÄGYPTEN-SUDAN.

Die Regierungszeit von König Faruq, 1936 bis 1952.

Aussenpolitischer Konflikt Ägypten Grossbritannien. König Faruq versagt wirtschaftspolitisch nach dem Weltkrieg II. 1946 wendet sich der Sudan und Ägypten gegen die Briten. Ein aufkeimender Nationalismus ergreift den Nahen Osten. Faruq war anfänglich recht beliebt, entfernte sich jedoch durch Korruption, Feudalherrschaft und Ausschweifungen immer mehr dem Volke. Ausserdem war er auf die Briten angewiesen.

Am 23. Juli 1952 wurde Faruq durch einen Militärputsch gestürzt.

Muhammad Nagib und Gamal Abdel Nasser vertrieben Faruq aus Ägypten. Damit begann eine Ära des aufkeimenden Selbstbewusstsein des wichtigsten Partners im Nahen Osten gegen die westliche Vorherrschaft.

16.3 DIE SUEZKRISE 1956/57

Es geht um die **NUTZUNGSRECHTE des Suezkanals**. Frankreich, Grossbritanniens und Israel wollen **Gamal Abdel Nasser**, zum «Hitler vom Nil» emporstilisieren und stürzen. Nasser will sich aus dem Joch der Franzosen und Briten befreien durch die Verstaatlichung der britisch- französische- Erdölgesellschaft. Es sind immer noch Relikte der Kolonialherrschaft am Werk. Der militärische Sieg war auf der Seite der Briten, Franzosen und Israeli. Der politische und moralische Sieg jedoch auf der Seite Ägyptens.

16.4 DER SECHSTAGEKRIEG VOM 5. BIS. 10. JUNI 1967

Der Sechstagekrieg war wohl kurz und für Israel erfolgreich, aber ein Menetekel zur heutigen Situation im Nahen Osten. Ägypten sperrt die **Strasse von Tiran** für die israelische Schifffahrt. Nasser erzwingt den Abzug der UNEF-Truppen aus dem **Sinai. Jordanien schliesst am 30. Mai 1967 einen Verteidigungsvertrag mit Ägypten**. Am 5. Juni eröffnet Israel mit einem **Präventivschlag** ihrer Luftstreitkräfte den Krieg gegen die ägyptischen Luftwaffenbasen. Schlag auf Schlag übernehmen die Israeli die **Kontrolle über den Gazastreifen**, die **Sinai-Halbinsel**, die **Golanhöhen**, das Westjordanland und Ostjerusalem. Nachhaltige Kriegseroberung im Nahen Osten deren Auswirkungen bis heute andauern! Eine Welle von Sympathiekundgebungen aus der westlichen Welt unterstützt das Vorgehen der Israelis. Die Begeisterung aus dem Westen wurde nie mehr so aktiv, wie nach dem Sechstagekrieg.

16.5 DER TERRORANSCHLAG VON WÜRENLINGEN^{FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.}, 21. FEBRUAR 1970

Am 21. Februar 1970 stürzt eine **Swissair-Maschine** mit 47 Menschen an Bord unmittelbar beim Dorf Würenlingen und zu einer knappen Distanz von einem Kilometer neben den Kernkraftwerk «Beznau» in den Wald. Was ging hier schief? **PFLP-Gruppe** von **George Habash** übernahm die Verantwortung. Ein **El-Al Flug von München nach Tel Aviv** hatte grosse Verspätung. Eine Postsendung für diesen Flug wurde in Zürich-Kloten auf die Swissair Maschine Flug-330 umgeleitet, in dieser Sendung befand sich die Bombe. Die Attentäter wurden, oder konnten nie ermittelt werden.

16.6 DIE ENTFÜHRUNG EINER SWISSAIR-MASCHINE^{FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.} IN ZERKA, SEPTEMBER 1970

Im September 1970 entführen Kämpfer der **Volksfront zur Befreiung Palästinas**, je ein Flugzeug der BOAC (GB), der TWA (USA) und der Swissair und zwingen diese zur Landung in der jordanischen Wüste in Zerqa. Die PFLP erpresst die Schweiz. Am **12. September** sprengen die **Fedayin** alle Flugzeuge in die Luft. Am **17. September** «**der Schwarze September**» gerät der Krieg zwischen den Palästinensern und Jordanier in die Endphase. Am 22. September verschwinden die die PFPL-Bewacher plötzlich von der Bildfläche.

16.7 DER JOM KIPPUR KRIEG 6. OKTOBER 1973

Am **6. Oktober 1973** greifen syrische und ägyptische Truppen, am jüdischen Versöhnungsfest **Jom Kippur**, die die von Israel besetzten syrischen und ägyptischen Gebiete an. Der Angriff wurde zum ersten erfolgreichen Schlag gegen Israel. Syrische Truppen eroberten die Golanhöhen und die Ägypter brachen die Verteidigungsstellungen und drangen über den Suezkanal ein. Die Israelis benötigten einige Tage, um einen Gegenschlag auszuführen. Im Norden wurden die Syrer zurückgeschlagen, die israelischen Truppen konnten die syrische Front nicht durchbrechen. Israel

führte einen erbitterten Luftschlag auf Damaskus der viele zivile Opfer forderte. Der Krieg führte zu einer Traumatisierung der israelischen Bevölkerung.

16.8 OPERATION NICKEL GRASS, 1973

Der Jom Kippur Krieg internationalisiert sich. Vom 12. Oktober bis 14. November 1973 wurde Israel durch die USA mit einer massiven **Luftbrücke** unterstützt. Panzer, Munition Geschütze, Flugzeuge und Versorgungsgüter wurden mit über 567 Versorgungsflügen unterstützt. Die USA befürchteten, dass die **UdSSR** sich in den Jom Kippur Krieg einmischen könnte, um alle Friedensbemühungen im Nahen Osten zu stören. **Präsident Nixon** war damals die treibende Kraft, Israel durch die USA kräftig zu unterstützen. Die UdSSR unterstützte ihrerseits Syrien und Ägypten tatkräftig mit Waffen. Nixon war ebenfalls der erste US.-Präsident der Israel, Syrien und Ägypten besuchte. Zweifellos verfügte Nixon über ein gutes Händchen in der US.-Aussenpolitik.

16.9 DIE ISLAMISCHE REVOLUTION, 1979 IM IRAN:

Mohammad Reza Schah Pahlavi Schahanschah von Persien regiert ab **17. September 1941 bis zum 16. Januar in Persien**. Ein Machthaber der durch seine Grossmannssucht und Selbstdarstellung jegliche Realität verloren hat. Alle damaligen Regierungschefs im Westen lassen sich von seiner Glorie blenden und unterwerfen. Der letzte Vertreter des grossen Persischen Reichs nannte sich selbst **Aryamehr (Sonne der Arier)**. **Ajatollah Chomeini** kehrt am **1. Februar 1979 aus dem WESTLICHEN Exil in den Iran zurück**. Die Iranische Revolution wird zum Startschuss zum Fall der säkularen Gruppen im Nahen Osten. Chomeini führt die die Regentschaft der Geistlichkeit ein und wird Staatsoberhaupt des Iran. **Chomeini ruft die Islamische Revolution aus**. Er unterstütz die **schiiitische Seite** der islamischen Religionsgruppen. Nun beginnen die bis heute andauernden Kriege und werden den Nahen Osten massiv destabilisieren.

16.10 DIE BESETZUNG DER US-BOTSCHAFT IN TEHERAN, 4. NOVEMBER 1979:

Am 4. November 1979, 11:30 wird die **US.-Amerikanische Botschaft in Teheran** durch 400 iranische Studenten gestürmt. Vordergründig ging es um die medizinische Versorgung des Schahs, am 22. Oktober 1979 in New York. Als dies bekannt wurde nutzte der Revolutionsführer Ruhollah Chomeini die Gunst der Stunde indem er eine Erklärung verbreitete, zum Gedenken an die ein Jahr zuvor getöteten demonstrierender Studenten: **«Es ist deshalb Sache der lieben Schüler, Studenten und Theologiestudenten, mit aller Kraft die Angriffe gegen die USA und Israel zu verstärken, damit die USA den abgesetzten kriminellen Schah ausliefern»**. Die USA reagiert sofort, unbesonnen und erleidet eine herbe Niederlage, die Befreiungsaktion scheitert. Präsident Jimmy Carter verliert sein Gesicht. Der Iran wird zum Staatsfeind der USA.

Quellenangaben:

Historische Daten verglichen über Wikipedia

Text und Stellungnahmen; persönlich

